

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Wochenblatt

Merseburger Kurier

Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 3.00 M. pro Quartal. 10.00 M. pro Jahr. Ausland: 12.00 M. pro Jahr. (Postgebühren eingeschlossen.)

167. Jahrgang

Druck: 1000 Exemplare. Verleger: Carl H. Schmidt. Druck: 1000 Exemplare.

Merseburg, den 11. Februar 1927

Freitagausgabe Nummer 35

Neues in Kürze.

Die Reichsregierung hat den deutschen Gesandten in Warschau, Kaufner, zum Bericht nach Berlin berufen. Nach in dieser Woche soll die Entscheidung des Reichskabinetts fallen, ob die Handelsverhandlungen mit Polen fortzuführen oder abzubrechen sind. In Kreisen der Industrie ist man für den Fortgang der Vertragsverhandlungen.

Wie aus Kattowitz verlautet, wurde vom oberösterreichischen Sejm die Auslieferung der polnischen Abgeordneten, Korjusz, Piarrer, Marzha und Kubas, aber auch die des deutschen Abgeordneten Kaczmarz zur Strafverfolgung durch das polnische Gericht einstimmig abgelehnt.

Der polnische Ministerialrat beschloß, die Forderung Krotoschin des Fürsten Thurn und Taxis auf der Grundlage des Berliner Vertrages zu liquidieren.

Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberösterreicher und der Deutsche Ständehaus haben dem Reichspräsidenten ein Protestschreiben gegen die Deutschenausweisungen aus dem polnisch gewordenen Oberösterreich überreicht.

Im Winter Gebiet ist eine neue große Spionageorganisation zugunsten Rußlands aufgedeckt worden. Sie soll von der russischen politischen Polizei in Leningrad geleitet worden sein. Neben vielen Zivilpersonen wurde von den Polen eine Anzahl polnischer Beamter und Militärpersonen verhaftet.

Das schlesische Bobenam trifft umfassende Vorbereitungen für die Wählerreform. Die Zeitschrift „Bohemia“ schreibt dazu, das Bobenam habe sich nicht an die den deutschen Politikern gegebenen Versicherungen, sondern bestrebt sich mit der Wählerreform nach wie vor die Abschaffung der deutschen Besitzes.

Aus Berlin verlautet: Infolge der Verzögerung der deutschen Freigabe des im amerikanischen Kongress haben nordamerikanischen Finanzinstitute die Belieferung aller Freigabebedingungen bis zu 70 Proz. des anerkannten Wertes beschlossen. Man hat in den nächsten Wochen mit einem neuen Antrage amerikanischer Kreditgeber auf den deutschen Geldmarkt zu rechnen.

Die Kopenhagener „Nationaltidende“ meldet aus Petersburg (Weningrad): Die Sowjetregierungsmaßnahmen haben bei nur 60 Proz. Beteiligung der Wahlberechtigten der Opposition 14 neue Sitze gebracht.

Die estländisch-russischen Friedensverhandlungen wurden erneut auf unbestimmte Zeit vertagt, da Rußland von seinen Mindestforderungen nicht abgeht.

In Norwegen werden am Sonntag 110 000 Arbeiter der Eisen-, Montan-, Textil- und Schuhindustrie die Arbeit einstellen. Die Arbeitgeber hatten Lohnherabsetzung von 25 Proz. verlangt, die Arbeiter wollten eine Erhöhung von nur 6,7 Proz.

Der ungarische Ministerpräsident, Graf Bethlen, erklärte in einem Interview, er beabsichtigt nicht, in den nächsten fünf Jahren die Königstage zu lösen, das Heiratsprojekt zwischen einem habsburgischen und einer italienischen Prinzessin sei laesere Gerüche und von einem ungarisch-italienischen Freundschaftsvertrag sei bisher noch nichts erzielt worden. — Ein höchst vorsichtiges Interview!

Das „Echo de Paris“ meldet: Marshall Foch ist in das belagerte Gebiet abgereist. Militärische Kreise treffen jetzt schon Vorbereitungen gegen eine etwaige neue Aktion betreffend die vorzeitige Räumung der belagerten Gebiete.

Nach Meldungen aus Nizza wurde der frühere italienische Oberst Magliacchi in St. Raphael nach einer von der französischen Geheimpolizei in seiner Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung aus Frankreich ausgewiesen. Der Oberst hat Frankreich in der Richtung nach Belgien verlassen.

Das Pariser „Journal“ meldet von der italienischen Grenze: Seit wenigen Tagen ist eine neue Konzentration italienischer Truppen an der französischen Grenze festzustellen. In den französischen Grenzgebieten zeigt sich wachsende Beunruhigung.

Amerika wünscht eine See-Entwaffnungskonferenz.

Präsident Coolidge teilte gestern dem Kongress mit, daß die amerikanische Regierung in Tokio, London, Paris und Rom ein Memorandum habe überreichen lassen, in dem um die Einberufung einer See-Entwaffnungskonferenz gebeten wird. Zur Begründung führte Coolidge an, daß die See-Entwaffnung keine positiven Formen annehmen. Es müsse geordert werden, daß eine wirkliche Entwaffnungskonferenz zustande komme.

Der Inhalt des amerikanischen Abrüstungsvorschlages.

Das amerikanische Memorandum in der Angelegenheit der See-Entwaffnungskonferenz ist gestern abend gleichzeitig in den Hauptstädten von Japan, England, Frankreich und Italien überreicht worden. Darin schlägt Präsident Coolidge vor, daß die vier genannten Länder eine Konferenz zur Abrüstung der Seemächte einberufen. Dabei sollen die vier Länder unterirdische Schiffsbauten treffen solle. Die vier Vertreter der genannten Länder müssen von ihren Regierungen mit allen Vollmachten versehen werden, um wirkliche Abmachungen zu ermöglichen. Die amerikanische Regierung kenne die Probleme, die der Lösung vieler Entwaffnungsfragen in verschiedenen Weltteilen entgegenstehen, sie habe es jedoch für praktisch, diejenigen Probleme anzuführen, die eine raschere Lösung ermöglichen. Dabei seien sie aber auch denjenigen Problemen maßgebende Bedeutung, die die Beschränkung der Rüstungen

Zur Arbeitslosenversicherung.

Infolge der Veränderungen der gesamten weltwirtschaftlichen Lage und der Unmöglichkeit der Industrie wird einseitigen mit der Arbeitslosigkeit, zum mindesten in der Industrie, als einer Dauererscheinung zu rechnen sein, von der Millionen Volksgenossen auf das schwerste betroffen werden. Der Gesetzentwurf über die Arbeitslosenversicherung hat daher eine ganz außerordentliche Bedeutung, zumal die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, daß aus den Veränderungen über den Entwurf aus den Erfahrungen mit dem eventuellen Gesetz eine ganz neue Sozialpolitik, ja vielleicht eine ganz neue kapitalistische Grundausführung erwächst, die für unser Volk, vielleicht aber sogar für alle Industrievölker der Welt, die Lösung des größten politisch-ökonomischen Problems der heutigen Zeit, des Gegensatzes zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, bringt. Das die marxistischen Parteien dem Gesetzentwurf gegenüber so große Zurückhaltung walten, könnte keinerlei Minderwertigkeit des Entwurfs selbst nicht ganz fassen Grund darin haben, daß der hier beschrittene Weg über die heutige Form des Gesetzes, über den Klassenkampf, hinausführt und damit auch den Klassenparteiheiten den Boden entzieht.

Begrenzung des Kabinetts Poincare durch die Wählerreform?

Das französische Kabinetts beschäftigte sich gestern mit der Wählerreform. Über die Ausführungen des Innenministers zu diesem Thema entwarf sich eine lebhaft Diskussion. Diese Entwürfe wird von der Presse allgemein dahin kommentiert, daß ernsthafte innerpolitische Schwierigkeiten innerhalb des Kabinetts auftreten. Während die Linzpreise die Rechte durch einseitigen Verlust, daß sie auf die Wortteile der gegenwärtigen Koalition hinweist, wird umgekehrt die Rechtspreise, daß das Reformprogramm für die Parteien der Rechten nur schwer verträglich ist. Charakteristisch hierfür ist die Stimme des „Temps“, der der Regierung den Vorwurf macht, daß sie sich für eine Wählerreform einsetze, die von den Radikalen auf ihrem letzten Parteitag verlangt worden sei. Die Regierungsmehrheit ginge damit einem Verfall entgegen, und zwar zugunsten der Sozialisten.

Ein deutscher Protest in Washington.

Es heißt sich, daß der deutsche Botschafter in Washington gegen die Anwendung der amerikanischen Antilumpen-Verordnung gegen das deutsche Robert Ehrlich protestiert. Die Einzelheiten der amerikanischen Verordnung werden zurzeit in Berlin geprüft und nach dieser Richtung wird die Reichsregierung weitere Schritte in der Angelegenheit erwägen.

Die amerikanische Regierung erwartet, die den Langerverhandlungen zugezogen zu werden. Auch Moskau betont sein Interesse an den Verhandlungen.

Aus New York wird gemeldet: Starke Polizeiaufgebote drangen in drei Theatern ein, wo folgende Stücke gespielt wurden: „Geflücht“, „Die Geliebten“ und „Der reine Mensch“. Sämtliche Schauspieler, Theaterdirektoren und Autoren wurden verhaftet, weil man in der Aufführung dieser Stücke eine Unterwühlung der Moral der Jugend sah. Die Verhafteten wurden noch in der Nacht dem Richter vorgeführt. — Im freien, republikanischen und demokratischen Amerika ist man, wie man aus dem Beispiel erhellt, noch weitestgehend freier gegen „Schund und Litteratur“, als unter den der Linken so bekämpfte Schund- und Schmutzstücke.

In der Hauptstadt Nicaraguas, Managua, geht das Gerücht um, daß der sozialistische Ministerpräsident Lopez in Chinandega von dem General ermordet worden sei. Das Haus des Ministerpräsidenten ist bei den Straßenkämpfen völlig niedergebrannt. Die Verluste der Konservativen und Liberalen betragen sich auf Hunderte von Toten und Vermundeten.

Deutsche Entschädigungsklage gegen Polen.

Beim künftigen internationalen Gerichtshof in Haag ist eine neue Klage der Deutschen Regierung gegen die polnische Regierung eingereicht worden. Die Klage bezieht sich auf die Entschädigung des internationalen Gerichtshofes, vom 25. Mai 1926 in der Angelegenheit der Entschädigung von Gortzow. Die deutsche Regierung erhebt in ihrer neuen Klage die internationale Gerichtshof, eine Entschädigung zu erhalten, daß die polnische Regierung den betroffenen deutschen Unternehmen, den Antikriegsindustriellen, die Entschädigung von Gortzow und anderen Entschädigungswerten bezogen hat, deren Gesamtbetrag etwa 75 Millionen Goldmark betragen müßte.

Die deutschen Zeitungen in Oberschlesien beschlagnahmt.

Die drei deutschen Zeitungen Oberschlesiens, die „Kattowitzer Zeitung“, der „Oberschlesische Kurier“ und der „Vollwiler“ sind auf Veranlassung der polnischen Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden. Der Grund ist die Veröffentlichung eines Berliner Berichtes über den Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen in dem übereinstimmend mit den in den deutsch-polnischen Zeitungen veröffentlichten

Darstellungen auf die ungünstige Einwirkung der Ausweisungen Deutscher aus Oberschlesien auf die Handelsvertragsverhandlungen hingewiesen wurde.

Jugoslawien in Sorgen vor Italien.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Rom: Der jugoslawische Gesandte hat Mussolini um Aufklärung über den Zweck der Militarisierung Albanien durch Italien erlucht. Die „Italia“ gibt aus Mussolinis Erklärung wieder, daß Mussolini sich auf den italienisch-albanischen Vertrag beruft und auf ein Erlauchen des albanischen Präsidenten. Die „Morningpost“ fügt hinzu, Italien sehe die alten Grenzfestungen in Albanien gegen Jugoslawien wieder in Stand, das lasse annehmen, daß Europa noch nicht außer jeder Kriegsgefahr bleiben könne.

Widersprechende Nachrichten aus Portugal.

Das spanische Außenministerium gibt die Lage in Portugal nach wie vor als sehr ernst an. Offizielle und private Nachrichten bleiben völlig aus. Es verlautet, daß die Revolutionäre noch immer das Arsenal von Lissabon besetzt halten, wodurch sie den Aufstand gegen die kaiserlichen können. Diese Meldung aus Madrid steht im Widerspruch zu den aus Portugal direkt vorliegenden Nachrichten, die übereinstimmend eine optimistische Auffassung der portugiesischen Regierung über die gegenwärtige Lage wiedergeben.

Nach einer Meldung aus Lissabon sind die Aufständischen in Lissabon geflohen nach dichtem Artilleriefeuer gezwungen worden, sich den Regierungstruppen zu ergeben.

Nach einem amtlichen portugiesischen Kommuniqué ist damit der Zustand in ganz Portugal niedergeblich geworden.

Aus der Heimat

Ausperrung von 25000 Metallarbeitern

Unterstützung der Leipziger Metallindustrie durch das Arbeitgeberstell der Metallindustrie Sachsen.

Leipzig. Nachdem am Donnerstag vormittag das freitenden Arbeiter der Metallindustrie gefällte Ultimatum, die Arbeit wieder aufzunehmen, abgelehnt war, ohne daß die Arbeiter in die Betriebe zurückgekehrt sind, hat der Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig die Ausperrung verhängt und die Arbeiter entlassen. Es kommen 25000 Arbeiter in Betracht.

Die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände teilt uns mit: Durch den Deutschen Metallarbeiterverband und das Arbeitgeberstellament für die Metallindustrie in Leipzig zum 31. Januar 1927 gefällte worden. Die daraufhin eingeleiteten Verhandlungen blieben ergebnislos, weil der Metallarbeiterverband an seinen, die Arbeitssitz betreffenden Forderungen festhielt. Daraufhin wurde vom Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig der Schlichtungsausschuss angeufen, der am 5. Februar 1927 tagte.

Nach vorläufigem Bericht der Schlichtungskammer haben die Leipziger Metallarbeiter, nachdem in einer geheimen Abstimmung 80 Proz. der Belegschaften für den Streik stimmten, in über 20 Betrieben mit 6000 bis 7000 Mann Belegschaft den Streik aufgenommen. Die Streikenden verlangen, daß nur bis zu 51 Stunden in der Woche gearbeitet werden dürfe, jedoch von der 49. Stunde ab 5 Prozen für die letzten 10, aber aber bis zu 51 Stunden gearbeitet werden dürfe, wobei jedoch eine partielle Kommission bei jeder Firma, die über 48 Stunden arbeiten wollte, prüfen müsse, ob die Mehrarbeit durch Einstellung von Leuten vermieden werden könne.

Nach Beginn des Streikes hat die Schlichtungskammer am 5. Februar den Beschluß gefaßt, den beiden Parteien die Weiterführung der Verhandlungen unter Aufsichtstellung des „heutigen Zustandes“ auferlegt, um zu einem für beide Teile annehmbareren Ergebnis zu kommen. Dabei war ein erneuter Anruf des Schlichtungsausschusses vorbehalten, falls eine Einigung nicht erzielt werden würde. Durch diesen Beschluß wurde also den Arbeitgebern trotz des Streikes die Fortführung der Verhandlungen auferlegt. Nachdem die Metallarbeiter im Bezirk Leipzig durch Eintritt in den Streik weitere Verhandlungen unmöglich gemacht haben, haben die Arbeitgeberverbände der Leipziger Metallindustrie die Ausperrung der gesamten Arbeiterkraft ab 11. Februar beschlossen, falls nicht die streikenden Arbeitnehmer spätestens am 11. Februar 1927 die Arbeit wieder aufnehmen.

Zerner hat zur Unterstützung dieser Maßnahme das sächsische Kartell der Arbeitgeberverbände der Metallindustrie die Gelantnahme zum 15. Februar beschlossen, falls die Wiederaufnahme der Arbeit nicht zum 11. Februar 1927 erfolgt ist. Um die drohende Ausperrung in der sächsischen Metallindustrie zu verhüten, hat die sächsische Regierung die freitenden Parteien am Sonnabend nachmittag zu einer Schlichtungsverhandlung nach Dresden geladen.

Ausbruch aus Zuchthaus Lichtenburg

Vier Schwerverbrecher entkommen.

Zogau. Nachdem erst vor wenigen Wochen fünf Schwerverbrecher aus dem Zuchthaus Lichtenburg entlassen waren, die aber nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder hingerichtet gemacht werden konnten, ist in der vergangenen Nacht ein neuer Ausbruch erfolgt. Wieder sind vier Schwerverbrecher entkommen. Sie sind mit Hilfe von Dietrich durch die Türen ausgebrochen und auf das Dach gelangt und haben sich dann von dort an Seilen herabgelassen. Es handelt sich um den 1894 in Lohau (Kreis Neuburg) geborenen Hermann Adam, der wegen Mordes zu 12 Lebensjahren im Zuchthaus verurteilt worden ist. Ferner um den 1897 in Aylesleben geborenen Ernst Meier, der noch eine Strafe bis 1939 wegen schweren Raubes zu verbüßen hat. Der dritte Ausbrecher ist der 1894 geborene Maurer Albert Meß. Seine Strafe läuft noch bis 1941. Der vierte Missetäter ist der Arbeiter Gottlieb Fange, ein Pole. Die Verbrecher werden sich wahrscheinlich zunächst in den ausgedehnten Wäldern der Annaburger Heide verborgen halten. Die Verfolgung wurde in großem Umfang aufgenommen.

Nun übrigen wird aus dem Zuchthaus Lichtenburg neuerdings ein hohes Ziel ausgebrochen. Da muß etwas nicht in Ordnung sein!

Für oder gegen Schweinefleisch

Weth. Das Stadterordnetenkollegium kann sich über die Wahl des Bürgermeisters nicht einig werden. Die Liste tritt mit sechs Stimmen für die Wahl des Arbeitersekretärs Schweinefleisch ein, der Stadterordnetenrat Dr. Barisch und mit ihm alle fünf bürgerlichen Stadterordneten bestehen auf der Wahl des Kaufmanns Behrens zum Bürgermeister. Dr. Barisch, der zu Beginn des Jahres einmündig zum Stadterordnetenrat gewählt worden ist, hat sich dem Beschluß verweigert, bei der Kreiswahl die Genehmigung zu erlangen, den Stadterordnetenkollegium zu erlangen. Man hofft auf eine Verhinderung des Kräfteverhältnisses.

Viehsterben durch Hochwasser.

Dannenberg. Der Kreis Dannenberg, der in seinem zwischen der Elbe und Teete gelegenen Gebiet besonders schwer unter dem Sommerhochwasser zu leiden hatte, wird jetzt von einem neuen Unheil heimgesucht, das als eine Folge des Sommerhochs zu betrachten ist und besonders schwer empfunden wird, weil die Landwirte sich der ersetzten Hilfe lo zu wie nichts gespürt hat. Als die Lage der Landwirtschaft durch die Überflutungen im Sommer immer fristlicher wurde, schickte sie sich an die Erntearbeiten zu machen. Es hätte noch schlimmer ausgefallen, wenn nicht die Landwirte des Regierungsbezirks Lüneburg ein Hilfswort in die Wege geleitet hätten. Jetzt wird in dem ehemaligen Hedwigsdorf ein Pfaffenkloster des Hindernisses befreit. Die Klosterkirche ist ein Bauwerk, das auf dem überaus hohen Wasser stehen die Tiere mit dem verneinten Gras mit dem saftigen Wasser die Weiden, ebrut in sich aufnehmen. Die Folgeerwartungen machen sich jetzt auf eine Zeit bemerkbar, die die Landwirte mit schweren Sorgen der Zukunft entgegenzusehen läßt, zumal wiederum wieder Hochwasser das Gebiet überflutete und die Winterarten und die Grünlandkulturen, die als Ertrag der zerstörten Grasnarbe im Herbst angelegt sind, wieder vernichtet.

Hochwasserforgen der Landwirte.

Ueberru. Auch die Landwirtschaft des Kreises Ueberru wird demnach, ähnlich wie die des Kreises Schweinitz, in öffentlicher Protest-

vermittlung zu den unannehmbaren Verhältnissen der Schwärze über Stellung nehmen. Für den nächsten Dienstag ist in Ueberru eine große Versammlung der Landwirte vorgesehen, zu der auch Vertreter der Regierung erwartet werden. Um den Standpunkt der Regierung zu den Hochwasserforgen darzulegen und zu erklären, wird der hiesige notleidende Landwirtschaft gehalten werden kann.

Verählung des Herzogs Joachim Ernst.

Wahrenst. Das hiesige Standesamt gibt bekannt, daß sich der Herzog Joachim Ernst von Anhalt in Dessau mit Gräfin Ottilie Elisabeth Stridroth, wohnhaft in Ballenstedt, vermählt wird. Gräfin Elisabeth Stridroth ist die Tochter eines Intendanten.

Die Liebesprobe.

Wahrenst. Schloßbesitzerin Ernst ist in Liebe ergriffen zu einer gleichaltrigen Schönen, namens Auguste. Aber sie steht ihn nicht für voll an. Sie weiß, ein junges Mädchen ist mit 16 Jahren eine Dame, ein Jüngling mit 16 Jahren ohne sie. Das will er ihr beweisen. Er will eine so gefährliche Probe seiner Liebe geben, daß sie in ihm den traglichen Helden sieht und weich wird über den Mann, der sich um sie bemüht. Doch der Strid nicht so hoch eng zusammen, als Ernst das beabsichtigt hat. In der Verweilung tritt er die Hand darzuhalten. Doch der Strid nicht so hoch eng zusammen, als Ernst das beabsichtigt hat. In der Verweilung tritt er die Hand darzuhalten. Doch der Strid nicht so hoch eng zusammen, als Ernst das beabsichtigt hat. In der Verweilung tritt er die Hand darzuhalten.

Des Mordes beschuldigt.

Bor 2 Jahren verurteilt. — Noch immer keine Klärung.

Hofa. Einige Klärung verurteilt hier die polizeiliche Zeitschneide des Landwirts W. G. Er wurde beschuldigt, an dem vor zwei Jahren vorgenommenen eigenartigen Verbrechen eines Landwirts aus Königterode beteiligt zu sein. Die Zeitschneide des Verurteilten sollte in der Scheune des W. zergraben sein. Die polizeiliche Nachgrabung hat nichts weiter geerdert. So mußte der Beschuldigte wieder freigegeben werden. Ob nur ein Raubakt, wie manche meinen, der Angelegte zugrunde liegt, wird die weitere Untersuchung ergeben.

Wie mancher sich vielleicht noch erinnert, verurteilt vor etwa zwei Jahren ein Landwirt aus Königterode im Hofa, nachdem er sich in Bezug auf einen Wagen der Viehwirtschaft einen großen Betrag hätte ausgeben lassen. Der Verdacht lenkte sich gegen den Agenten G., der nach einiger Zeit Untertuschungsfähigkeit wieder entlassen werden mußte.

Der „Bund der Sieben“.

Wormdorf. Ein hiesiger, sehr schwerdrücker Landwirt erhielt durch die Post einen Hochheiligen Brief, des Inhalts, daß er an demselben Tage, abends 7 Uhr, ohne irgend jemandem davon Mitteilung zu machen, vom Orte aus nach liebesten Kirchhofraum der Straße nach Gehringdorf einem dort Erschlagenen den Betrag von 700 Mark auszuhandeln müsse; andernfalls müßte er und seine einzige Tochter sterben. Unterschrieben war der Brief mit „Bund der Sieben“. Der Bedrohete legte sofort die Polizei von dem

Schreiben in Kenntnis, und zu geeigneter Zeit waren die beiden Bandräger aus Eisenbahn und Fabelchen zur Stelle und bezogen ein Versteck in der Nähe der bedrohlichen Stelle. Nach kurzer Zeit kam ein Mann die Straße entlang. Beim Näherkommen sah der Bandwirt, daß der Fremde eine Wäsche trug und eine Eisenkette in der Hand hatte. Als ihn der Bandwirt zurief, daß er noch nicht so viel Geld habe, sprangen die beiden Bandräger aus ihrem Versteck hervor. Doch der Mörder war schneller und eilte mit gewöhnlichen Sägen dem Dorke zu, und dadurch, daß der Bedrohete hinterherließ, konnten die Beamten nicht zum Schuß kommen. So gelang dem Verbrecher die Flucht.

Enttäufung bei den Zwiebelpreisen.

Aus der Erde. Die letzten Zwiebeln der vorjährigen Ernte werden nunmehr verhandelt. Der von den Produzenten erwartete höhere Winterpreis ist ausgefallen. Der Höchsterpreis der Ware belief sich auf 5 M. je Zentner.

Ein Dienstmädchen erbt 20 Millionen Mark

Mexico. Das bei dem Fleischermeister Franz Badmann, Schützenstraße, in Stellung befindliche Dienstmädchen erhielt am Mittwoch die am 1. 1. 1927 ererbte Erbschaft, die für die in Amerika verkorbene Dollar über eine Erbschaft von fünf Millionen Dollar vermachte hat. Die zur Ueberweisung der Erbschaft erforderlichen Papiere sind bereits eingetroffen. Die reiche Erbin bleibt bis zur Auszahlung der Erbschaft noch in ihrer bisherigen Dienststelle.

Zug und Auto.

Oberbürgermeister Thieme schwer verletzt. Chemnitz. Auf der Straßstraße von Lumpzig nach Mittelbach fuhr am Mittwoch nachmittag der Kraftwagen des Oberbürgermeisters Thieme aus Reichardt bei Chemnitz auf einem ungeführten Bahübergang auf die Lokomotive eines Personenzuges. Der Kraftwagen der vollständig zerstört wurde, wurde zunächst ein Stück von dem Wagendeckel des Zuges fortgerissen und dann dem Bahndamm hinabgeschleudert. Oberbürgermeister Thieme erlitt schwere Verletzungen, während der Kraftwagenfahrer etwas glimpflicher davontam. Thieme lebte noch im Auto des Elektricitätswerkes auf einer Dlenkette. Er wurde nach seiner Verletzung, die zwar sehr schwer, aber nicht lebensgefährlich sein soll, nach dem Bezirkskrankenhaus der Amstammsmannschaft Chemnitz gebracht. Das linke Bein Thiemes wurde amputiert. Die Ärzte erwarten, daß der fräher durch Sonne und Schnee geblendet wurde und infolge dessen den herannahenden Zug nicht sah.

18000 Mark Strafe für Steuerhinterziehung.

Dresden. Zwei Direktoren und eine Buchhalterin der Dresdener Zigarettenfabrik Free & Co. hatten sich gegen die Anlage zu verweigert, sich der gemeinschaftlichen Steuererklärung zum Nachteil des Reichsstaats in Höhe von insgesamt 4200 Reichsmark schuldig gemacht zu haben, indem sie gelegentlich eine Gehaltsaufnahme am 1. Oktober 1925 insgesamt 5742 Kilogramm Zigarettenabfall nicht angeführt hatten. Das Gericht verurteilte alle drei Angeklagten wegen vorsätzlich verübter Hinterziehung der Materialsteuer zu je 18000 Mark Geldstrafe bzw. je neun Monaten Gefängnis. Weiter wurden 370 Kilogramm Zigarettenabfall eingezogen und für den übrigen nicht mehr erlangten Betrag weitere 10000 Mark in Geldstrafe ausgeworfen, für die alle drei Angeklagten als

Als ich noch Prinz war ...

Roman von Paul Hein.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Dann spazierte sie gemächlich dahin, mit ihren Augen nach links und rechts in die sommerliche Bunttheit des Straßenbogens forschend. Sie strebte dem Kurgarten zu. So waren weite, mit gärtnerischem Geschmack ausgelegte Anlagen, fast am Ende der Stadt gelegen. Man konnte hier schöne Spaziergänge machen. Ein Teil diente als Konzertgarten. Der Kurgarten, das Sommer und Winter über spielte, bestand aus dem Anfang des eigentlichen Parks von hohen Bäumen überfrant. Der kleine, ansprechende Bau wirkte hier in seiner eigenartigen Architektur wie ein Tempel.

Der schöne Nachmittag, der schon mäßig in den Abend zu verdimmen begann, hatte sehr viele Gäste in den Kurpark gelockt. Die Tische des Konzertgartens waren fast besetzt. Die Kurparks spielte, auf der Promenade drängte sich die Tugend — auf und ab pendelten die Paare — Wilde Hosen hin- und herüber — ein buntes, betagtes Bild.

gleich Herr, der gestern abend zu Frau Haller gekommen war.

Und plötzlich wurde er sich bewußt, daß eine Begegnung gefahren nicht ausgeführt war in ihrem Denken. Das lag — mit ihren Gedanken heimlich, sehr heimlich immer wieder mit dieser Begegnung gespielt hatte.

Er war schon darüber. Aber nun lag die Unruhe in ihr. Wer mochte er sein? Gut, daß die Musik wieder zu spielen begann. So wurde ihre Aufmerksamkeit abgelenkt.

Wer unbekannt traten ihre Augen doch immer wieder ab — glitt über die Promenaden — als suchten sie eine bestimmte Gestalt.

Doch als er nun wirklich wieder im Schwarm der andern auftauchte, wandte sie den Kopf energisch zur Seite. Was ging es dieser Mann an? Sie war doch hergekommen, um Musik zu hören! Sie erhob sich vom Tisch und wollte weiter in den Park gehen, sich dort auf eine Bank setzen. Dort war es stiller, friedlicher — kein Schwarm und Gläserklappen ringsum — und die Musik hörte sie dort ebensou.

Der Gedanke flimmte sie fast und trübte zugleich. Mit einem kleinen Ruck warf sie den Kopf in den Park und ging zwischen den Tischen dahin, einen Seitenweg entlang, der aus dem Trübel hinausführte in die stillere Region der Anlagen.

Maria suchte nach einer Bank, die etwas abseits lag. Dort setzte sie sich.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein...“

Maria schlug die Augen auf und brachte vor Schreck sein Wort heraus.

„Oh — ich habe Sie erschreckt — das tut mir leid. Wenn Sie wollen, krassen Sie den Müßiggänger mit Verzeihung.“

Der Prinz stand vor ihr, den Hut in der Hand.

„Ich gestehe ein, daß ich Ihnen einfach gefolgt bin, mein Fräulein — vielleicht spricht meine Ehrlichkeit für mich. In der Kingalle habe ich Sie heute nämlich nicht treffen können — trotzdem ich lange genug gewartet habe.“

Antia hatte sich gelacht.

„Wie? Sie haben — auf mich gewartet?“

„Ja. Ganz einfach, weil ich Sie wiedersehen wollte.“

Die freimütige Art des Fremden bewunderte sie wohlwollend, das Fräulein, das er an demselben Halbkreis der Erde; und — kannte sie den Herrn nicht schon? Ein Räseln wagte sich auf ihre Lippen.

„Ja — Frau Haller hat heute früher Schluß als sonst gemacht.“

„Ach lo — dann allerdings. Nun ist das ja aber gleichgültig. Ich habe Sie doch wiedergefunden und danke meinem Schicksal, das mich hierhergetrieben hat. Sie gestatten, daß ich Platz nehme.“

„Was ich Gut ins Gesicht.“

„Bitte.“, sagte sie denken.

Das alles war ihr so neu, so ungewohnt — das Herz schlug ihr bis zum Hals.

Schweigen war zwischen ihnen. Der Prinz preßte die Hände zusammen. Fast verlegen blickte er das Mädchen von der Seite an, dessen hohes Bild ihm nicht aus dem Sinn gekommen war. Eine glühende Scham über sie noch einmal wiedersehen, bevor er in wenigen Tagen nach Hause fuhr hatte ihn genädigt.

„Sie lieben die Musik, nicht wahr?“ fragte er endlich.

„Sie nicht eifrig. Sie ist meine Erholung.“

Schnell sprach er aber davon ab.

„Sind Sie gestern auch noch zur rechten Zeit gekommen?“

Leise schmelzte Klang in ihren Worten.

„O ja — ich hätte noch gut ein Weilchen in

Ihrem gemühtlichen Atelier bleiben können. Willen Sie, große Gesellschaften sind eigentlich immer läde.“

„Darf man fragen, wo Sie waren?“

„Aber ja — nicht mehr und weniger war es als —“

Aber da schrannte er sich noch rechtzeitig und fuhr fort: „Die wöchentliche Besuche im Kurhaus. Als ich aus dem Auto aussteigen wollte, blieb ich mit dem Fräulein hängen — hm —“

„Ja, wenn Sie auch lo nobel sind, im Auto zum Kurhaus zu fahren! So groß ist doch unsere Stadt nicht, daß man dazu ein Auto braucht.“

Dem Prinzen fiel ein, daß es etwas unbehaglich der eigentlichen Stadt, da wo schon der Wald begann und kleine Villen standen, ein bürgerlich-schickes Hotel „Zum hohen Stein“ gab. Er gestand, daß er dort wohne, und der Weg bis zum Kurhaus zu Fuß im Gesellschaftsausgang doch zu unbehaglich gewesen wäre.

Antia nickte ernsthaft.

„Ja — dann allerdings.“

„Im übrigen müssen Sie einen Zauber in meinen Traum mit eingebracht haben.“

„Antia blühte ihn groß an.“

„Einen Zauber?“

„Der Prinz lächelte fremd. „Ja — denken Sie nur, als ich — mit meiner Dame tanzte, war mir immer, als wären Sie, die ich im Arm hielt.“

„Ich — Sie wollen sich lustig machen.“

„Gott bewahre — ich denke nicht daran. Es ist lo. Wir Wiener lägen in solchen Dingen nicht.“

„Oh, aus Wien sind Sie?“

„Ganz genau.“

„Und sind hier Sommergast, nicht wahr?“

„Im — ja — natürlich —, beiläufig er sich zu erwidern und hatte ein schickes Gesicht.“

„Sie lachte wie ein Kind.“

„Und da kommen Sie gerade hierher? Wo es doch in Wien gemäß tausendmal schöner ist?“

Gelächelnder zu haben haben. Von ihrem Gesicht wird die Buchhalterin den Betrag nicht abziehen lassen können.

Hohe Holzpreise.

Eisenberg. Die ersten großen Holzpreiserhöhungen in den Forstorten Klettenauesen, Gajau und Lautenbahn sind in Bezug auf Absatz zufriedenstellend verlaufen. Käufer sind weniger zahlreich. Geringe Quantitäten wurden zu 20 bis 30 Mark für den Kubikmeter bezahlt, bessere Qualität, kleinere Rundhölzer zu Schnittware mit 40-50 Mark. Die Forstverwaltungen waren mit dem Geboten zufrieden, so daß ausnahmslos der Zuschlag erteilt werden konnte.

Lieber tot als zur Schule.

Wittenburg. Die Schulbehörde veranlaßte einen Polizeicommissar eine ständige Berufsschülerin, die zur Teilnahme am Unterricht auf andere Weise nicht zu bewegen war und die Schule dauernd verabsäumte, dem Unterricht zuzuführen. Sie weigerte sich anfangs, mitzugehen, erklärte sich aber dann einverstanden und ging abermals in die Schule, angeblich um ihre Kleider zu holen. Sie sprang dann aus dem Klassenfenster 4 Meter tief in den Hof, wo sie mit einem Bluterguß im linken Bein, Zahnbefehligungen und absteigend auch inneren Verletzungen liegen blieb.

Vom Wollschwein verwundet.

Kentzenbach bei Gerz. Bei einer Schmärrnähigung nahm eine angestochene Frau an einem und schlug ihm die Haut in den Oberarm. Sie rann darauf einen anderen Jäger um und konnte erst durch einen Schuß aus der Ferne zur Besinnung gebracht werden.

Ein freches Gaunerfüß.

Alstedt bei Apolda. In einem benachbarten Ort haben sich zwei ein freches Stücken geliebt. Sie kamen vor dem Gericht des Gemeindevorstehers in einer eleganten Limousine vorgefahren, und einer von ihnen ließ sich als „Beauftragter des Landgerichts“ dem Gemeindevorsteher melden. Er verlangte die Akten des einen jenseitig lebenden Prozesses, was dem hohen Herrn auch bereitwillig gestattet wurde. Später hat er sich dann herausgestellt, daß der Beauftragte der Komplexion eines Inzestakaus gemein ist, der mit einer Grenzschicht in einen Prozeß verwickelt ist, und auf jene unerschämte Weise an Ort und Stelle für den Inzestallator über den Stand des Prozesses genaue Erkundigungen eingezogen hat.

Unterfuchungen bei der Kurverwaltung.
Umenau. Der frühere Stadtschreiber und Geschäftsführer der Kurverwaltung, Oberreich, wurde vom Söbfigengericht zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Oberreich war u. a. beauftragt, als Geschäftsführer der Kurverwaltung mindestens 422 3/4 Mark unterzulegen und für sich vorzugig zu haben.

Haarwasser als Lebenselixier.

Gotha. Der vielfach vorbestrafte Arbeiter Wolf Genau, der eine Forderung als Maßfleur gewirkt hat, hat sich neuerdings „auf die Medizin geworfen“. Er ist Wunderdoktor geworden, ein Schwindler, der immer sieht. Alle Gebrechen verpricht er zu heilen mit Hilfe einer ihm angeblich von Gott gesandten „Goldwasser“, dessen Frau scheinbar darniederlag, fiel auf den Schwindler rein. Ein Weiden, das die Arznei nicht in Jahren zu heilen vermochten, verpfaucht er, in sechs Wochen radikal zu beseitigen. Kostenpunkt des Flüsschens 30 Mark. Und dabei war es gewöhnliches, parfümiertes Haarwasser, wie man es in jedem Feinladen für 1,50 M. ersehen kann. Gehoffen hat es natürlich nichts. Zur Rede gebracht, erklärte Genau, man müsse nochmal eine stärkere Dosis nehmen, Kostenpunkt 50 M. Das gabste der Handwerker aber nicht, son-

„Ja, da haben Sie recht“, gestand er endlich, und lächelte höflich hinzu: „Gott — man will ja auch mal was anderes leben, nicht wahr? Aber — waren Sie mal in Wien?“
„Als Kind — als ganz kleines —“, antwortete sie verträumt. „So haben, acht Jahre her“ ist wohl gemeint kein. „Und es war himmlisch.“
Dann war ein stiller Augenblick. Das Weiden, was sie in der Tat einige Zeit dort gewesen, als Gast bei einer Kollegin Anton Wielandts, das geht eine kleine Tochter hatte. Dort sollte Anita das erste Entzügen erwinden, bevor die Tante sie zu sich holte. Die Erinnerung an jenen Aufenthalt in der lustigen, verträumt-seligen Stadt hatte sie nie vergessen.
„Dann bringen Sie nur dafür, daß sie wieder einmal hingomen.“ sagte der Prinz lächlich.
„O weh —“
„Wie so weh? Am liebsten würd' ich Sie gleich mitnehmen.“
Anita wurde von seiner Fröhlichkeit angezogen. „Ja — das könnt' Ihnen so passen. Sie werden wohl ein tüchtiger Don Juan sein.“
„Sie müßte selbst nicht, woher Sie den Mut zu dieser Antwort haben.“
„Bei uns in Wien liebt man die Mädchen um ihres Geistes willen — so wie man das Leben liebt und den Wein. Und geht's einmal schief und höre aus — wir sind ja bei der Vorküftigkeit doch Amerer als anderswo — dann fluchen und hollen wir einander nicht, wir sind gleicher und tragen auch die bösen Erinnerungen mit Liebe in uns. Ja, Fräulein Anita — wir lieben dort alle tiefer und — glücklicher wollte er sagen, aber da fiel ihm kein eigenes Wort und keine Zukunft ein, und er schwieg bekommen.
„Sie sprechen wie ein Dichter“, sagte Anita lächlich.
„Wie einer, der viel Sehnsucht hat. Ich bin kein Dichter — aber ich liebe das Leben. Das war's die Art.“
Seine alte Fröhlichkeit brach wieder hervor.

Zur englischen Parlaments-Eröffnung.



Unter Bild zeigt die Anfuhr des Königs in der traditionellen Hofparade.

den erstattete Anzeige. Der freche Schwindler bekam fünf Monate Gefängnis zuflittet.

Auch der Wartburgstempel ist nicht umsonst.

Eisenach. Gegenüber der Meinung, daß die Post mit der Anbringung des Wartburgstempels auf jede herausgehende Postkarte eine löbliche Tat leiste, die nichts koste, sei darauf hingewiesen, daß diese Karte naturgemäß bezahlt werden muß. Die Kosten dafür trägt der befugte Verkehrsverwalter (Städtisches Verkehrsamt) aus den ihm vom Stadtrat bewilligten Mitteln. Die Karte kann einstecken bis zum Januar nächsten Jahres.

Tornau b. Döben. (Muhkholz-Verkauf)
findet am 3. März im Heidepark statt. Es werden ausgeben aus den Reiteren „Tornau-Wald“, Kuhreitern, „Schneewald“ Reiteren: Langholz 988 Stüd — 1056 Nm., Klasse 1 b bis 5, Abgänzte 275 Stüd — 212 Nm., Klasse 1 b bis 6. — Nadeln: Langholz 8 Stüd — 11 Nm., Klasse 2 a bis 3 b, Abgänzte 4 Stüd — 3 Nm., Klasse 1 b bis 3 b. — Kleinforn 115 bis 140 Jahre alt.

Eisenberg. (Explosion.) Donnerstag früh 10 Uhr 10 Min. in der Deutschen Zellulosefabrik mit großem Getöse eine Mischmaschine in die Luft. Da gerade Arbeitspause war, wurden Arbeiter der Nachsicht nicht verletzt. Der Materialschaden ist aber sehr groß.

Jerich. (Ausgrabung italienischer Soldaten.) In den letzten Tagen sind 31 hier verlorene italienische Soldaten, die auf dem Glangensriedhof eingetastet waren, exhumiert und von einer Kommission in die Heimat übergeführt.

Nußlau. (Wom Zuge erfährt.) Mittwoch nachmittag wurde am Bahnhof Nußlau der Expeditor Karl Geise tot aufgefunden. Er war überfallen worden. Der Mann hatte am Zuge Gespäß zu erlöben und ist vermutlich mit dem Zuge, der am äußeren Bahnhofsende hielt und gleichzeitig in den Bahnhof einlief, ein Stüd mitgeföhren, dabei abgerufen und unter die Erde gekommen.

Wienburg. (Den Tod in der Wode)
Iand hier der vierjährige Knabe einer erst kürzlich zugewanderten Familie. Das Kind starb vor dem Augen seiner Spielgefährten von der Mutter am sogenannten Nabelschuss. Hilfe war nicht möglich.

Leise summte er: „Ich trage meine Winne —“
Da lächelte sie wieder die heiße Rote ins Gesicht steigen und wandte sich das Gesicht zur Seite.

Nun kam das Schmeieren wieder.
Die Sterne schimmerten durch das Almer. Und die Luft war voll Eide des Sommers und verführerischer Fröhlichkeit.

„Sie haben sich nicht benehmen“, Eingespinnen in die Stimmung dieses Abends und angefüllt mit einem seltsam danks Gefühl, das keine Worte fand und sich fürchtete, laut zu werden.

Da sagte Anita aus ihrer Verträumtheit heraus:
„Ich werde nun gehen müssen —“
„Der Prinz redte sich.“
„Und ich bitte um die Erlaubnis, Sie zu begleiten.“

„Das — kann ich wohl nicht annehmen, mein Herr.“
Es klang etwas frägend aus.

„Doch — doch! Ich bringe es darum. Verzeihen Sie, ich vermag mich vorzustellen. Ferdinand Branzell, turaweg „Herbi“ genannt.“
Sie neigte den Kopf.

„Ich heiße Anita Wieland.“
„Er reichte ihr die Hand. „Auf — gute Freundlichkeit, Fräulein Anita.“

„Schau lag ihre Hand in der seinen, wie ein kleiner, gefangener Vogel.“
„Wir wollen gehen“, sagte sie nur.

„Sie schritten dem Hauptweg zu, der aus dem Park ins Freie führte, in die Hauptstraße hinein. Es war wenig Leben um diese Zeit. Die Einheimischen lagen wohl zumteil schon in den Federn, und die Sommergäste lagen in den Cafés und Bars, im Kurhaus oder im Theater. Nur im langen Abhänden rasselten die elektrischen Röhren vorüber.“

In einer Straßenecke blieb Anita stehen.

Nordhausen. (Schweinepreise.) Auf den Markt am Donnerstag waren 112 Ferkel ausgehrieben. Preis 20 bis 24 M. für ein Stüd.

Berlin. (Unfall des Antubus.) Der vier seit Montag in Dienst stehende Omnibus ist am Donnerstag in der Potsdamer Straße beim Anfahren von der Landstraße verunglückt. Der Anführer wurde in den Graben geföhrt und überführt. Einige Scheiben wurden zertrümmert und der Wagen mit fünf Beschädigungen davon. Zum Glück war der Anführer nicht mit Mannschaften befestigt.

Wollschöningen. (Der 90-jährige Schafschinder) Schindler hat am Tage vor seiner demontierten Hege.

Schiffen. (Wach 13-jähriger Gefangenenschiff.) Der jetzt der landwirtschaftliche Arbeiter Heber im benachbarten Wöllau ist der zwölf Gefangenenschiff in seine Heimat zurück.

Wittenburg. (Der 21-jährige Knabe.) In der Nacht des 21. d. M. ist ein Knabe von 21 Jahren, der in der hiesigen Kirche einen Prozeß hat, dabei verunglückt. Er fiel von der Spitze vier bis fünf Meter und zwei Stüd Völle 4 1/2 Nm. tot.

Wippra. (Ein Gauner in der Wode.) In der Nacht des 21. d. M. ist ein Gauner in der Wode verunglückt. Er fiel von der Spitze vier bis fünf Meter und zwei Stüd Völle 4 1/2 Nm. tot.

Koburg. (Die diamantene Hochzeit)
gemeinlich am 12. Februar 1906. In froher Erwartung haben in Neustadt bei Koburg die händler Röhlfen Geheule ihrem diamantenen Hochzeitstag am 10. Februar entgegen. Da wurde die bisher ruhige Frau plötzlich als Krankenlager gemeldet und drei Tage vor ihrer diamantenen Hochzeit starb sie. Der Mann, der über den Tod seiner Lebensgefährtin sehr ergriffen war, erlitt am anderen Tage während des Röhlfenbesuches eines Freundes einen Zusammenbruch und starb nach wenigen Stunden. Am ihrem diamantenen Hochzeitstage wurden die Ehegatten im gemeinsamen Grabe befestigt.

Rund unterprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, 12. Febr.
12.30 Uhr: Musikalische Vorträge. 1. Erholungs- und Belehrungs- 10.05 Uhr: Vorträge, Wetterbericht und Schneebereit. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Vorträge (Deutsch und Esperanto) und Schnee-

„Sier trennen sich wohl unsere Wege. Ich muß in die Wode.“
„Aber nein — ich kann sie doch nicht allein in diese dunkle Gasse gehen lassen.“
„Ich es ist nicht gefährlich.“
„Ich kann das noch vorher wissen? Nein, nein — so ist das nicht.“

„Sie finden sich naher nicht wieder zurück.“
„Ich habe mich in dunkleren Wegen zurückgefunden — in den Karpaten, in den Alpen — im Krieg.“ Der Prinz lächelte sorglos. „Da brannte nicht ein e Laterne.“

Unschlüssig fand Anita da. Aber er machte ihrer Unschlüssigkeit ein Ende, indem er sich nach ihrem Arm griff und ihn mit vorzüglicher Fröhlichkeit in den seinen schloß.

„Sie nun kommen Sie. Dann er ist ich beruhigt. Und in der Altstadt bin ich überaus nicht gewesen, abgesehen von der famolen Ringgasse. Es muß sich hier schon laufen unter den kleinen Gassen.“

„Da gab sie den Widerstand auf.“
„Ich weiß nicht, warum ich es Ihnen erlauben muß.“

„Ich blühte sie ihn an, und sein Herz jorug plötzlich um einen Takt schneller.“
Eine Viertelstunde später standen sie vor Tante Wielandts Hause.

„Gute Nacht —“ sagte Anita. „Hier wohne ich.“
„Er hielt ihre Hand fest. „Und wann — sehe ich Sie wieder?“

„Müßte denn ein Wiedersehen sein? Es ist doch ohne Sinn.“
„Wird's zu sprechen! Sagen Sie: Wann?“

„Können Sie den Zufall sprechen, Herr Branzell.“
„Er lächelte ihren schwachen Händchen, bevor sie ihm entwich. In der Haustür blieb sie ihm einmüßig stehen. Er sah ihre blaße Hand aus dem Dunkel hervorkommen.“

Lamm, die Hand des Prinzen lösend hinter ihr.

bericht. 12 Uhr: Mittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber.
1. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 2. Quercus; 3. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 4. Quercus; 5. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 6. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 7. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 8. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 9. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 10. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 11. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 12. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 13. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 14. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 15. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 16. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 17. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 18. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 19. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 20. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 21. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 22. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 23. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 24. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 25. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 26. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 27. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 28. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 29. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 30. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 31. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 32. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 33. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 34. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 35. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 36. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 37. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 38. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 39. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 40. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 41. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 42. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 43. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 44. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 45. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 46. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 47. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 48. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 49. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 50. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 51. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 52. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 53. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 54. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 55. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 56. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 57. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 58. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 59. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 60. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 61. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 62. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 63. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 64. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 65. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 66. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 67. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 68. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 69. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 70. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 71. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 72. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 73. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 74. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 75. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 76. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 77. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 78. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 79. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 80. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 81. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 82. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 83. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 84. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 85. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 86. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 87. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 88. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 89. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 90. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 91. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 92. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 93. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 94. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 95. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 96. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 97. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 98. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 99. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 100. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 101. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 102. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 103. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 104. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 105. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 106. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 107. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 108. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 109. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 110. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 111. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 112. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 113. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 114. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 115. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 116. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 117. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 118. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 119. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 120. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 121. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 122. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 123. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 124. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 125. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 126. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 127. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 128. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 129. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 130. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 131. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 132. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 133. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 134. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 135. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 136. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 137. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 138. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 139. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 140. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 141. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 142. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 143. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 144. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 145. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 146. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 147. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 148. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 149. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 150. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 151. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 152. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 153. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 154. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 155. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 156. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 157. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 158. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 159. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 160. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 161. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 162. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 163. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 164. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 165. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 166. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 167. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 168. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 169. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 170. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 171. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 172. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 173. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 174. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 175. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 176. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 177. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 178. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 179. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 180. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 181. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 182. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 183. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 184. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 185. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 186. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 187. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 188. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 189. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 190. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 191. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 192. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 193. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 194. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 195. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 196. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 197. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 198. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 199. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 200. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 201. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 202. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 203. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 204. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 205. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 206. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 207. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 208. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 209. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 210. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 211. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 212. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 213. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 214. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 215. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 216. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 217. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 218. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 219. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 220. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 221. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 222. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 223. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 224. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 225. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 226. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 227. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 228. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 229. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 230. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 231. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 232. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 233. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 234. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 235. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 236. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 237. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 238. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 239. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 240. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 241. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 242. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 243. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 244. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 245. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 246. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 247. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 248. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 249. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 250. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 251. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 252. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 253. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 254. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 255. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 256. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 257. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 258. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 259. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 260. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 261. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 262. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 263. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 264. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 265. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 266. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 267. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 268. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 269. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 270. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 271. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 272. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 273. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 274. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 275. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 276. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 277. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 278. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 279. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 280. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 281. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 282. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 283. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 284. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 285. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 286. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 287. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 288. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 289. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 290. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 291. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 292. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 293. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 294. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 295. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 296. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 297. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 298. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 299. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 300. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 301. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 302. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 303. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 304. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 305. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 306. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 307. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 308. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 309. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 310. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 311. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 312. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 313. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 314. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 315. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 316. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 317. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 318. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 319. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 320. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 321. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 322. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 323. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 324. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 325. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 326. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 327. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 328. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 329. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 330. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 331. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 332. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 333. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 334. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 335. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 336. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 337. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 338. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 339. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 340. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 341. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 342. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 343. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 344. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 345. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 346. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 347. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 348. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 349. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 350. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 351. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 352. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 353. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 354. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 355. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 356. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 357. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 358. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 359. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 360. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 361. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 362. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 363. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 364. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 365. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 366. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 367. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 368. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 369. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 370. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 371. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 372. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 373. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 374. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 375. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 376. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 377. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 378. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 379. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 380. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 381. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 382. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 383. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 384. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 385. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 386. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 387. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 388. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 389. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 390. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 391. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 392. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 393. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 394. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 395. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 396. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 397. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 398. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 399. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 400. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 401. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 402. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 403. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 404. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 405. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 406. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 407. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 408. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 409. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 410. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 411. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 412. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 413. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 414. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 415. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 416. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 417. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 418. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 419. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 420. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 421. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 422. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 423. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 424. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 425. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 426. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 427. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 428. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 429. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 430. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 431. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 432. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 433. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 434. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 435. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 436. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 437. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 438. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 439. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 440. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 441. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 442. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 443. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 444. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 445. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 446. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 447. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 448. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 449. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 450. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 451. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 452. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 453. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 454. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 455. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 456. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 457. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 458. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 459. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 460. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 461. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 462. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 463. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 464. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 465. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 466. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 467. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 468. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 469. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 470. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 471. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 472. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 473. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 474. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 475. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 476. Sibelius: Drei Stücke für Orchester. 477. S

Mit Oberleuten und anderen Zulässigen und
Mitar zur Unterstützung der Kinder aus Dis-
ziplinar- und Disziplinierungsverfahren.
- Die Schulzeitung ist schulpflichtig vom Staat
zu regeln. Staatliche müssen erhalten
bleiben. Staatliche zur Einrichtung von
Schülerheimen für Volksschulen ist notwendig.
Es wird zuerst reorganisiert und dekretiert;
man soll endlich die höhere Schule zur Ruhe
kommen lassen.

Hr. Schulze (Komm.) fordert Durchführung
der letzten 3. und 4. Punkte, Erhöhung
der Anzahl ausgebildeter Lehrkräfte sowie Er-
weiterung der Vorkursanstalten. Turnlehrer
und -lehrerinnen müssen gemeinsam ausgebildet
werden.

Hr. Frau Dr. Wegscheider (Soz.) verlangt
Einleitung eines Untersuchungsausschusses zur Beratung
der Vorschläge sowie Einleitung einer un-
abhängigen Kommission zur Prüfung der Schul-
bücher, die immer noch einen Mangel an ge-
schichtlicher Ehrlichkeit vertieren. Ohne das Fehlen
der Arbeitsbücher kommt man nicht weiter.
Die Lehrbücher müssen die Lehren der Sozial-
wissenschaft enthalten. Wegen Arbeitsbücher
ausgegeben darf kein Kind während des Semesters
ausgeschlossen werden. Die Bevölkerung der
Großstädte wird zentrale Organisationen hat
zu unterstützen geführt. Die politische Partei
politischen Kreise. Die sozialdemokratische
Fraktion tritt für gemeinsame Erziehung der
beiden Geschlechter, besonders an den
Volksschulen, ein.

Hr. Dr. Köhler (Soz.) erinnert in dem vom
Hr. Wegscheider vorgeschlagenen Fall gegen
Bekanntmachung, daß der Direktor nicht ein-
geschritten sei, als Primar an die Tafel schreiben;
"Obertypus". Er habe im Jahresbericht
in seiner amtlichen Stellung bezüglich keine
Aussagen gemacht. Die Berichte der Schul-
behörden ist nötig gewesen. Die Ausführungen
des Hrn. Köhler über die funktionelle Schule sind
durch seinen Fraktionsfreund Grebe ab dem
Bericht werden dadurch, daß dieser über die
Bericht hinausgehende Beurteilung der funk-
tionellen Schulen verlangt hat. Die Schulen
leiden unter den vielen Beurteilungen, das schädliche
der Schule. Auch er habe einen Untersuchungsausschuss
für notwendig. Die menschliche Regelung
der Schulangelegenheiten. Die Schulbücher
besonders der Zeichen- und Musikbücher muß
überprüft werden. Der Staat muß sich stärker am
Lehrerangebot beteiligen. Die Reorganisation
muß nach einem halben Jahr wiederholt werden
in seiner amtlichen Stellung. Die Schul-
behörden der Landesparlament in der Provinz
bisher. Die früheren Seminarangehörigen sollen
mehr für Schulwesen, z. B. für Tagesschulen
für Schüler herangezogen werden.

Hr. Schwab (Wirtsch. Verein.) legt sich
für die Herabsetzung der Schulgebühren
über 50 Jahre alt sein. Die Familienangehörigen
des Zentrums sind zu berücksichtigen, soweit sie
berücksichtigt sind. Man darf nicht prozentualer
nach der Bevölkerung die Stellen besetzen.
Besonders zu beachten sind hier auch die Lehrer aus
den abgeleiteten Gebieten. Ein Untersuchungsausschuss
für das gegenwärtige System ist der Fall, in dem
ein Schulrat, der anerkanntermaßen sehr be-
friedigende Leistungen aufzuweisen hat, abge-
lehrt wurde, weil er nach der neuen Methode
leihen Unterricht erteilt. Es ist zu beachten,
daß er auf die vorerwähnte Beschwerde wieder
eingeklagt worden ist. Man soll endlich der Schule
die Ruhe geben, damit sie ungestört arbeiten
kann.

Kultusminister Dr. Becker

äußerte sich zunächst über Angelegenheiten der
höheren Schulen. Die Schulverwaltung ist
berücksichtigend; das Ministerium beabsichtigt die Ge-
setze. Mit persönlich lag das Gesamtgesetz
besonders am Herzen. Man darf die Methoden des
Unterrichts nicht übersehen. Das Ministerium
will ebenfalls einen Lehrer, Methoden
Methoden auf der einen, den neuen Methoden
anzuwenden. Die Belastung der Schullehrer durch
Stundenlohn und Frequenz ist leider immer noch
zu groß. Im Falle der Direktorien am Burgen-
gymnasium in Wien hat das Ministerium
Methoden der gelehrten. Zahl der katholischen
Schüler gestiegen, die Stelle nicht mehr
zwischen den Konfessionen wechseln zu lassen,
sondern den katholischen Teil besonders zu berücksichtigen.
Der Minister weist auf die Tatsache hin,
daß der katholische Unterricht in den
Realschulen und der katholische Volksschul-
unterricht im wesentlichen die Gymnasien bevorzugt. Ich halte
es für richtig, daß an den Realschulen aus-
erliche Fremdsprache durchweg Französisch und nicht
Englisch eingeführt wird. Der Antrag, bei Ver-
teilung der Stellen durch Kommunen Ernen-
nungen von Direktoren die Beteiligung zu ver-
zieren, kann ich aus kommunalen und staatspoli-
tischen Erwägungen nicht folgen.

Ueber die Parität in Preußen

gab der Minister folgende Darstellung:
In Preußen sind an den staatlichen höheren
Schulen für die männliche Jugend 62 Proz.
Schüler und 65,8 Proz. Lehrer evangelischen
und 35,5 Proz. Schüler und 33,9 Proz. Lehrer
katholischen Bekenntnisses; an den staatlichen
höheren Schulen für die weibliche Jugend
78,9 Proz. Schülerinnen und 84,2 Proz. Lehrer
evangelisch, und 16,1 Proz. Schülerinnen und
15,2 Proz. Lehrer katholisch; an den nichtstaat-
lichen höheren Schulen für die männliche
Jugend sind 71,7 Proz. Schüler und 79,5 Proz.
Lehrer evangelisch und 23,9 Proz. Schüler und
22,1 Proz. Lehrer katholisch. An den nichtstaat-
lichen höheren Schulen für die weibliche Jugend
sind 78,9 Proz. Schülerinnen und 84,8 Proz.
Lehrer evangelischen und 14,6 Proz. Schü-
lerinnen und 13,9 Proz. Lehrer katholischen Be-
kenntnisses. An allen preussischen höheren
Schulen zusammen sind 71,7 Proz. Kinder und
77,7 Proz. Lehrer evangelischen und 23,4 Proz.
Kinder und 21,9 Proz. Lehrer katholischen Be-
kenntnisses.

Der Minister erklärte nachträglich: von einer
Parität dem katholischen Volksschul-
unterricht kann also keine Rede sein. Der Referent

entwurf eines Gesetzes über die höheren Schulen
ist nicht zurückgezogen; die Angelegenheit wird
zwischen den beteiligten Ministerien weiter be-
trachtet. Die Regelung der Schulzeitung für Lehrer
der Schulzeitung und Schulbuchverleger beabsich-
tigt im Interesse der Schule sehr.

Ministerialdirektor Dr. Jahnke legte in Er-
gänzung der Ausführungen des Ministers noch
dar, daß man von einer Klärung der Verhältnisse
der höheren Schulen nicht reden könne, zumal bei
der derzeitigen Belastung der Lehrkräfte. Die
Anträge, die der Vor der Studienanstalten neuem
Inhalt in den Ausgangspunkt begründet, in der
vorliegenden Form aber nicht an-
nehmbar sind. Bei der Entscheidung der Schul-
schulen ist man bisher ganz außerordentlich zu-
frieden. Ein abschließendes Urteil muß noch
zurückgestellt werden. Die Umgestaltung der
Schulzeitung soll man am besten erst einmal
ausarbeiten lassen. Bei der Entscheidung des Schul-
gesetzes kommen leider Fächer vor, für deren Ab-
stellung die Unterrichtsverwaltung ist möglich-
lich ist.

Minister Dr. Becker

äußerte weiter aus, daß die Nachricht, wonach der
Referententwurf eines Gesetzes über die Unter-
haltung der nichtstaatlichen öffentlichen höheren
Schulen „zurückgezogen“ sei, von unzutreffenden
Berechnungen ausgeht. Der Entwurf war ge-
mäß dem ursprünglichen Entwurf für die Ver-
handlungen mit den beteiligten Behörden. Ver-
einigungen u. s. w. Er war nicht eingebracht, konnte
also nicht „zurückgezogen“ werden. Seine Auf-
gabe, als Disziplinierungsausschuss zu dienen, ist er-
füllt durch ein großes Ausmaß, die im vorigen
Jahre im Ministerium mit allen Beteiligten ab-
gehandelt hat. Auf Grund der Ergebnisse dieser
Ausarbeitungen sind nunmehr — unter vollständiger
Zurückstellung einer gezielten Regelung der
Schulzeitung — die Angelegenheiten aus-
gearbeitet worden, deren einer die Frage des ge-
setzlichen Schulbeitrags und dessen anderer die
Rechte der Lehrer an den nichtstaatlichen öffent-
lichen höheren Schulen ist. Beide Entwürfe
sind bezüglich der Verhandlungen mit den be-
teiligten Behörden und werden nach dem
Wohlgefallen sobald wie irgend möglich ein-
gebracht werden.

Hr. Winkler (Soz.) forderte, daß die Wieder-
holung der Reorganisation nach einem halben
Jahr zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.

Hr. Frau von Tilling (Soz.) befragte, ob die
Schulgebühren über die höheren Mittelschulen
nicht zurück bezogen werden. Er sei in die
Einfluss ist zu gering. Die Schulgebühren
müssen geändert werden und das Recht der
Ausnahmepreisung bekommen. Ein Pri-
vatschulgesetz muß gefasst werden. Die Schul-
pläne der Realschulen müssen nachgeprüft
werden. Das Arbeitsgesetz über die Grundschule muß
beschleunigt durchgeführt werden.



5. Jahnschwimmen der Deutschen Turnerschaft

am 12. und 13. Februar 1927 in Halle a. S.

Nur noch Stunden trennen uns von dem dieser
hochwichtigen Veranstaltung, zu der aus allen
deutschen Gauen die besten Turnerchwimm-
er beieinander, um sich im freibadigen Wettkampf
zu messen. Wenn auch der Wettkampf nicht
als Hauptpunkt der Feststellungen gelten darf,
so soll er andererseits doch zeigen, auf welche
hohe Stufe die deutsche Turnerschaft durch die
eigener Willenskraft betriebene Selb-
leistung der menschliche Körper gebracht werden
kann. Der Wettkampf soll aber die Lagen
ausarbeiten und werden für die Sache der
Lebendigen.

Am Laufe des Sonnabends treffen die Teil-
nehmer aus allen Windrichtungen in Halle
ein und rufen mit ihnen bereits an dieser
Stelle

ein herrliches Willkommen

zu. Mäße es ihnen in der alten Saalstadt
Halle wohl gefallen. Der Ausbruch hat alle
Hedel in Bewegung gesetzt, um alle Wünsche
betrieblieh zu können.

Am Sonnabendvormittag tagt in Halle der
Reisigkommisssionsausschuss des 13. Kreises
(Thüringen) der Deutschen Turnerschaft unter
Vorsitz vom Kreisführer Dr. Krüger, Halle.
Eine würdige Einleitung dieser größten wirt-
schaftlichen Veranstaltung der D. T. soll die in
diesem Saal am Sonnabend, den 12. Uhr, in
der Aula des Reformationsgymnasiums,
Friedenstraße 3, stattfindende Festerhand-
sein. Es wird eröffnet mit der Überworte
„Grafes“, gespielt vom Strelchenspieler
der Musik-Vereinigung „Jugend“ unter Leitung
des Herrn Domantor Dr. Schönberg. Dann
wird Hr. Hanna Hentel (Sopran), begleitet

am Flügel von Herrn Studentent Hentel, das
Lied „Mein Vaterland“ aus „Reber und
Schauer“ zum Vortrag bringen.
Dann folgt als Kernpunkt dieser Festerhand
die Ansprache des Oberturnwarts der D. T.,
Studentenrat Max Schwabe, Dresden, über
„Der Deutschturnerische Mensch“.

Schwabe ist einer der schätzbaren Köpfe der
D. T. und will zum erstenmal in Halle zur
Turnerschaft, zu den Behörden, Schulen und
Verbänden reden. Nicht von der Größe der
D. T., ihren Einrichtungen und Erfolgen,
will er sprechen, aber davon, welche Wege
die Gedanken- und Selbstgemeinschaft der
D. T. wandelt, welche wertvollen Dienste sie
dem Vaterlande leistet, so daß es Pflicht aller
der Kreise sei, die es gut mit Volk und Vater-
land meinen, treue Helfer und Mitarbeiter zu
sein. Hier ist Gelegenheit geboten, innerhalb
einer Stunde die Millionengemeinschaft der
Turnerschaft in ihrem inneren Wesen und
ihre letzten und höchsten Ziele kennen und
verstehen zu lernen.

Den Abschluß der Festerhand bildet alsdann das
gemeinschaftliche Lied „Brüder, reicht die Hand
zum Bund“. Um 7.30 Uhr beginnt dann
die Festerhand im Wasserbad und im
Brückenschwimmbecken. Am Sonntag
findet das Stadtschwimmfest ein amanges
Jahrsfest statt. Am Sonntag werden
dann die Wettkämpfe fortgesetzt, um am Nach-
mittag ihren Abschluß zu erhalten.

Am Abend ist im unteren Saal des Stadt-
schwimmbecken die Siegerehrung und
Abend, verbunden mit einer feinen Fester-
hand.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Hochschul-Hockeymeisterschaft.

Schneller als man dachte, ist von der Kreis-
leitung 4 der Deutschen Turnerschaft die Aus-
scheidung der Hochschul-Hockeymeisterschaft in
Halle angeordnet worden. Die gemachten
Einmündungen bezüglich des hier
gleichzeitig stattfindenden Hallen-Turn-
und Sportfest hat man höchsten Orts leider kein Ver-
ständnis entgegengebracht. Dieses ist um so
bedauerlicher, da von Seiten der Studentenschaft
alles aufgegeben werden sollte, um für den dies-
jährigen sportlichen Veranstaltungen einzutreten.
Die Universitätsmannschaft muß daher am 12. und 13.
nach Dresden fahren, um dort mit der Universität
Dresden die Turnspiele auszuspielen.

Durch das Singularen Leipzig hatte sich eine
neue Auslosung nötig gemacht, und Leipzig muß
gegen die Technische Hochschule Dresden antreten.
Mit der Durchführung dieser Spiele ist der
H. S. S. Dresden beauftragt worden, der dieselben
im Rahmen eines Föderturniers zu Ende führt.
Das Schlußspiel ist für den Sonntag vorgesehen.
Die Ausrichter der hiesigen Studenten sind nicht
gerade unglücklich, obwohl die hiesigen Mit-
glieder der Turnerschaft ein Teilung nicht zu
lassen, vor allem die Gf für gutes Einzelturnen.
Sämtliche Spiele gehören den ersten Herren-
mannschaften der Verbandsvereine an. Durch die
Erkrankung des vorgehenden Einzußener Schaper
hat sich in letzter Minute noch eine Umstellung
ergeben müssen, und zwar spielt man in folgender
Aufstellung: Wund; Günther, Weber; Meß, Ratzke,
Körber, Niemann, Schradt, Rade, Böhm, Karg.

Ueber die Spielstätte der Breslauer ist nichts
bekannt geworden, aber man darf sich hier an-
nehmen, daß auch diese Mannschaft infolge der
Unlust der Witterung ohne allzu große Vor-
bereitungen in den Kampf geht.

Kurze Sportschau.

Der Thüringer Turnverband beschloß in
seiner letzten Sitzung, allgemeine Turniere nicht
mehr durch die einzelnen Klubs auszurufen zu
lassen, sondern unter eigener Leitung Ende August
in Erfurt ein großes internationales Turnier zu
veranstalten.

Zum Festschwimmfest Dresden-Leipzig am
20. Februar in Dresden hat die Eisbahn folgende
Mannschaft aufgestellt: W. Kühnel; Geißler,
W. Kühnel; Stöfel, Mantel, Verhoff; Jaitz-
mann, Neumann, Lohrer, Alß, Danilak.

Die Aufstellungskämpfe, die der Waidart zur
Ermittlung eines geeigneten Gegners für Welt-
meister Turney veranstaltete, begann in Wei-
mar mit der Begegnung Young Ströbling
gegen Eddie Bullmann. Ströbling gewann über
die 10 Stunden nach Punkten, doch war sein Sieg
nicht mehr eindrucksvoll.

Der Vorplatz Diener-Vandenberg übertrug
der Weltweite Rundfunk am Sonntag in der
Zeit von 7.15 bis 8.30 Uhr über die Senden Dort-
mund, Münster und Langenburg.

Der Große Preis der Nationen für Motorrad-
rennen wird vom italienischen Motorradfahrer
am 18. September auf der Monzabahn bei Mail-
land zur Durchführung gebracht.

Handball der D. T.

Da infolge des Jahnschwimmens von der
Bezirksgruppe Halle Spielverbot erlassen ist,
haben wir nur ein Spiel der Meisterschaft
in Halle. Das gesamte Interesse der Handball-
gemeinde wendet sich somit dem Treffen
G. T. R. Meisterschaft gegen Polizei-Weißenseis
Meisterschaft.

Dasselbe findet bereits vormittags 11 Uhr im
dem Sportplatz Jellenstraße statt. Das erste Zu-
schauerinteresse in Weißenseis konnten die Poli-
zisten nicht widerstehen. Erst heute Sonntag
festigen die beiden Mannschaften und Tabellen-
ersteren Spielverbot gilt 2.0 ab. Wer aus der
D. T. R. fliegt über seinen Ortsverband R. T. B.
2.1. Kommt die Weissenfelder Mannschaft mit
bester Besetzung nach Halle, so ist Gewähr für
einen Großkampf gegeben.

Auch ein erstklassiges, sogar erstklassiges
Spiel kommt zur Durchführung, und zwar vor-
mittags 10 Uhr in Nietleben.

T. B. Nietleben 1. und S. T. S. B. 1.
sind die Gegner. Während Nietleben den ersten
Mittag der Tabelle einnimmt, geht der S. T. S. B.
den ersten. Schon ein Unentschieden führt den
Nietlesenern die Gruppenmeisterschaft. Die
Blauweissen werden somit mit einer Niederlage
die Niederlage antreten.

In Eisenbahn stehen sich ferner gegenüber:
M. T. B. Eisenbahn 1. und T. B. Cröllwitz 1.,
M. T. B. Eisenbahn Jugend und T. B. Cröllwitz
Jugend.

Handball-Punktkämpfe.

Neben dem großen Spiel Mittel-Nord ver-
schaffen naturgemäß die heimlichen Kämpfe. Je
ein Punktspiel der Damen- und Herrenklasse ist
angelegt. Das Damenpiel findet vor dem Groß-
kampf auf dem Josephsplatz und steht
88 und 88-Mittel-Nord.

Im Kampf. Das Spiel ist insofern von Bedeu-
tung, als 96, falls sie siegen, Meister der Damen-
klasse für 1926/27 sind. Die 96er haben daher
allen Grund, sich anzustrengen, so daß sich ein
spannender Kampf entwickeln wird, der die
Parteilichkeit zum Großkampf angenehm vertürlin
helfen.

Am Vormittag stehen sich in Trotha
88 und 88-Mittel-Nord.

Im Wiederholungskampf der ersten Serie gegen-
über. Bekanntlich endete damals der Kampf
unentschieden, wurde aber vom Schiri mit 6:5
für 88 beendet. Der Trothaer 96er hatte
Erfolg, und so stehen sich beide Mannschaften
wieder gegenüber. Die 96er müssen den Kampf
sehr ernst nehmen, wenn sie den zweiten Tabellen-
platz halten wollen. Auf der anderen Seite wer-
den die Waidner ihren ersten Sieg wiederholen
wollen und alles aufbieten, um die 96er zu schlagen.
Beide beide Mannschaften mit besser Besetzung
antreten, entspinnt sich ein fesselnder Kampf, der
erst mit dem Schlußpfiff den Sieger ergeben wird.

In den unteren Klassen werden ebenfalls noch
einige kleine Nachspielgefechte ausgetragen.

Ueber Nacht reich geworden.

Der Sieg im Katalina-Ranahschwimmen hat den
erst 17jährigen Amerikaner George Young
aus Toronto aber die 25.000-Dollar-Prämie aus
ein nettes Schämchen eingebracht. George Young,
der sein ganzes Geld und Gut verpfändete, um die

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Reise zu dem großen Wettkampfen bezahnen zu
können, hat einen Vertrag unterzeichnet, der ihm
für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten
und Kanada die schöne Summe von 150.000 Doll.
zurück.

Die "Neue Zeitung" gibt die besten...
Verbreitung: Das Wort führt 3 Dinstage...
Umlauf: 400 000 Exemplare...
Abdruck: 4/10 bis 100000

Alleine Anzeigen

Die Anzeigen...
in der Zeitung...
für den...
am...
bis...

Offene Stellen

**Dieser suchen zum 1. April 1927 für unsere...
Mittelschüler von ca. 100 Schülern eine...
praktisch tüchtige, zuverlässige, erfahrenen...
Oberlehrer**
mit eigenen Mitteln. Zunächst schriftliche...
Beschreibung mit beigefügten Zeugnisabst...
an Herrn Dr. Brückner, Hauptverwaltung...
Etraustraße in Thür.

Eisenbeton- Bauingenieur

mit mehrjähriger Praxis von Hoch- und...
Bauwerken. Bewerbungen mit Gehalts...
anfragen unter 8 D 9772 an die...
Hof Hof, Halle, Brüderstraße 4

Landarbeiter

Heiß ein, H. Kretschmann, Obermaßweg

Freiwillige

Freiwillige...
für den...
am...
bis...

Mädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Haussmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Gutschein

über 10 Worte

30 Pfennige

Beim Einlesen dieses Scheines...
erhalten Sie...
für den...
am...
bis...

Mamsell

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Für Berghotel gesucht

1. Köchmädchen, welche...
2. Ordnungsliebende Hausmädchen...
3. Fräulein, die alle...
4. Angebote unter Angabe...
anfragen an Frau Schwab...
Halle, Brüderstraße 4

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Alleinmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mamsell

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Für Berghotel gesucht

1. Köchmädchen, welche...
2. Ordnungsliebende Hausmädchen...
3. Fräulein, die alle...
4. Angebote unter Angabe...
anfragen an Frau Schwab...
Halle, Brüderstraße 4

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Alleinmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mamsell

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Für Berghotel gesucht

1. Köchmädchen, welche...
2. Ordnungsliebende Hausmädchen...
3. Fräulein, die alle...
4. Angebote unter Angabe...
anfragen an Frau Schwab...
Halle, Brüderstraße 4

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Alleinmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mamsell

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Für Berghotel gesucht

1. Köchmädchen, welche...
2. Ordnungsliebende Hausmädchen...
3. Fräulein, die alle...
4. Angebote unter Angabe...
anfragen an Frau Schwab...
Halle, Brüderstraße 4

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Alleinmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Mamsell

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stubenmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Für Berghotel gesucht

1. Köchmädchen, welche...
2. Ordnungsliebende Hausmädchen...
3. Fräulein, die alle...
4. Angebote unter Angabe...
anfragen an Frau Schwab...
Halle, Brüderstraße 4

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Alleinmädchen

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Stütze

Suche zum 1. März...
ein...
für den...
am...
bis...

Neues vom Tage

Der Gemütskranke als Lebemann.

Eine harmlose Aufrüstung fand ein angesehener Mann, der seit einigen Tagen der Berliner Kriminalpolizei und die Kollegen befürchten der norddeutschen Goetze beherrschende Ein Händler in Alt-Brandenburg landete regelmäßig seinen Kautschuk Bruno Gold mit einem Fußwerk nach den Wochenmärkten in Schöneberg, wo er Kartoffeln und Gemüse zu verkaufen pflegte. Um vorangegangenen Sonntag blieb nun das Marktgeräth zurück, da der Verkäufer nicht erschienen war. Die Polizei warnte regelmäßig eine Stunde lang als möglich sein, abends die Pferde mit dem Wagen vor dem Geschäft standen und wickelten. Gold selbst war verschwunden. Man befürchtete, daß der Käufer überfallen und beraubt worden sei. Gelehrten erlösten Gold pflöglich bei der Kriminalpolizei und bat um seine Befreiung, weil er seinem Arbeitgeber Geld unter die Hand gelassen habe. Wie er sagt, kam ihm der Gedanke, daß dem Gold, das er am Sonntag auf dem Markt eingenommen hatte, einmal den Lebemann zu spielen.

Ein Hausbesitzer der der Schlichtung eines Streitfalls schwer verlehrt.

In Dortmund geriet in einem Hause in der Sirtentstraße ein etwa fünfjähriger Arbeiter Wajschkötter wegen seiner Wirtshausleiterin mit einem Mann in Streit und bedrohte diesen mit einem Pistol. Der fünfjährige 69 Jahre alte Hausbesitzer wollte den Streit schlichten. Dabei erhielt er von dem auf seinen Gegner eindringenden Wajschkötter verächtlich eine Weiche in die Brust, durch den ihm die linke Gehirnhälfte gelitten wurde. Als die Polizei am Tatort eintraf, hatte Wajschkötter, der sich inzwischen seiner Tat bewußt geworden war, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht. Der Zustand des Hausbesitzers ist bedenklich, aber nicht hoffnungslos.

Neues Scherzstück in Hessen.

Nach offizieller Verlautbarung können keine zur Errichtung eines gemischten Scherzstückwerkes, an dem der Staat Hessen und die Stadt Frankfurt a. M. zu je 50 Prozent beteiligt sind. Die AG Berlin ist entgegen anderen Meldungen an der zu gründenden Aktiengesellschaft nicht beteiligt. Die Grundlage des geplanten Werkes ist das Braunholzenortformen in Wäfersheim in Oberhessen.

Schweres Schießungsglück bei der Reichswehr.

Bei einem Schießversuch der 4. Batterie des Reichswehrartillerieregiments 7 in der Gegend des Schiemensgeritz nach einer Meldung aus Wäfersheim beim ersten Schuß das Verschießungsglück einer 7,6-Zentimeter-Haubitz, wobei vier Kanonen schwere Arm- und Beinverletzungen erlitten. Einem Kanonier wurde der rechte Arm geschnitten. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Unfall soll auf das Einfrieren der Brennflüssigkeit des Rohrdrahtes zurückzuführen sein.

Todesurteil gegen einen deutschen Fremdenlegation.

Aus Paris wird gemeldet: Gestern begann vor dem Kriegsgericht in Melnes der Prozeß gegen den deutschen Fremdenlegationsrat Klemens, der auf einer Fahrt in den Verhandlungslokal getötet wurde. Die Anklage weist ihm erstens Fahnenflucht, begangen im Jahre 1922, und zweitens Leitung des Majinchewerks und Kanonenfahrens auf die französischen Kolonien während der Jahre 1923 bis 1925 vor. Klemens führte zu seiner Verteidigung aus, daß er in einer Person die Fremdenlegationsrat und aus Paris, von dem Klemens schuldig zu machen, gegen die französischen Truppen geflohen habe. Er räumte ein, in englischen und deutschen Flug-

Ein Goldschatz im Kloster.

Das tragische Ende einer Nonne.

Pariser Detektive befaßten sich seit einigen Tagen mit der Auffindung eines furchtbaren Verbrechen, das in einer bescheidenen Weise von einer Wäfersbande verübt worden ist. Es handelt sich um das tragische Ende einer achtzigjährigen Nonne, die in einem Kloster von Räubern überfallen und mit einem schweren metallenen Kreuzfixt erschlagen wurde.

Das Kloster, unweit der Driftsch Hambern, befaßt sich mehr als zwei Jahrhunderten und beherbergt einen Orden von Krankenpflegern, der den Namen „Die Schwestern des heiligen Kreuzes“ führt. Seit vielen Jahren übten die Insassen ihre frühere Tätigkeit, die Krankenpflege, nicht mehr aus, weil die Schwestern alle in einem hohen Alter standen. Sie wurden daher durch ihre Dienstpflicht befreit und führten nunmehr ein stilles, nachsweiches Leben. In den letzten zwei Jahren hat der Tod reiche Leute im Kloster gebracht: von den acht Schwestern fünf sind gestorben. Eine letzte verließ vor wenigen Monaten. Um die Mitte der vergangenen Woche wurde nun die siebente Schwester, sie fand im Alter von zweihundertzehn Jahren,

in ihrer Zelle tot aufgefunden.

Nun verließ die achtzigjährige Gelatine Michel als einzige Insassin im Kloster. Sie sollte im Laufe der nächsten Woche in ein anderes Kloster überführt und das Gebirge der ursprünglichen Bestimmung übergeben werden. Es kam jedoch anders. Gelatine Michel fiel eines Tages vor ihrer geplanten Ueberführung nach Paris einem Raubmord zum Opfer. Wie die Missetäter vor sich gina, läßt sich freilich nur vermuten. Außer der alten Frau hatte das Gelände noch eine Bewohnerin, die Wirtshausleiterin, die an dem trübsamen Abend sich

in die Driftsch begab, um dort Lebensmittel zu kaufen. Als sie abends heimkehrte war und nach der Schwester suchte, fand sie sie nicht im Kloster, so sich Gelatine Michel auf der Straße nachsuchte. Die Wirtshausleiterin erklärte, die Schwester sei einmal zeitlich aus dem Kloster und flohe an der Tür ihrer Zelle. Es kam keine Antwort. Bald abends, öffnete sie die Tür.

Die alte Frau lag tot in ihrem Bette.

Der Schädel der Toten wies flache Wunden auf, daneben ein blutbeflecktes Kreuz. Gendarmerei und Detektive wurden verständigt. Einer der mutmaßlichen Täter wurde bereits wenige Stunden später in der Verloren eines zweihundertjährigen Statuetten, der vor kurzem aus einer Strafanstalt entwichen war, verhaftet. Der Italiener befreit, die Tat bekannte zu haben, erwiderte jedoch das Verbrechen demnach verächtlich. Ein Missetäter, der bis heute noch nicht gefasst ist, wird allerdings auf seinem Gewandnis an bemerkt. Es ist wahrscheinlich, daß der Italiener mit mehreren Komplizen das Verbrechen im Kloster begangen hat. Die Wirtshausleiterin dürfte geflohen haben, daß dort ein Goldschatz der aus dem vergangenen Jahrhundert stammen soll,

aufgehoben wurde. Gerichte dieser Art sind nämlich Schamberg und in der Umgebung der Driftsch seit Jahrzehnten verbreitet. Es dürfte ihnen zur Kenntnis gelangt sein, daß die Schwester Gelatine Michel außer der Wirtshausleiterin die einzige Insassin des Klosters sei. Die Vermutung, daß der Goldschatz sich in der Zelle der Wirtshausleiterin befand, hat sie zur Mordtat verleitet. Die Schwester dürfte, als die Wunden in ihre Zelle einbrachten, geflohen haben. Die Missetäter nahmen vor der Hand das große metallene Kreuz mit, das über dem Bett hing, und während einer der Verbrecher die weiche Kreuze überließ und mühte, verließ er sich an dem Kopf, der die Kreuze fort führte.

währenden Flammen erlosch zu werden, so daß es schwierig ist die Anker zu löschen zu können. Die Kanger feuergefährlicher Materialien auf dem Gelände der Wirtshausleiterin mit größtem Mengen von Explosivstoffen blieb noch feuerdetonisch. Nach langer, angelegter Vorfahrt gelang es, den Brand zu lokalisieren. Der Schaden beläuft sich auf 1 1/2 Millionen Dollar.

Der „höchstversicherte Knabe“.

Jadie Coogan, der weltbekannte jugendliche Filmstar, hat sich eine Menge von Versicherungen, die in einem Brief, bei dem er, wie sich nach einer mehr polizeilichen Ermittlung, Jadie Coogans wertvolles Dasein vor bekanntlich mit 2,7 Millionen Mark versichert gegen alle Schäden, die sein Leben bzw. seine Filmstätigkeit beeinträchtigen könnten. Jadie war damit der höchstversicherte Knabe der Welt und Altan Welt. Dieser Rekord ist nunmehr gebrochen worden. Ein bekannter Multimillionär namens Campbell hat seinen 14jährigen Sohn mit rund 4,2 Millionen Mark versichert lassen. In die Police teilen sich nicht weniger als 37 Versicherungsgesellschaften.

Der Auster-Sieger.

152 Auster versetzt.

Nach einer Meldung aus New Orleans stellte dort ein Wirtshaus namens John Samuel Francis Patton einen neuen Rekord auf. Bei einem Wettessen versetzte er nicht weniger als 152 Auster. Er trank dazu drei Tassen Kaffee und anherhalb Pfälzchen Wein.

Tod in der Bergen. Auf dem 1520 Meter hohen Berg zu machen, nach einer Meldung aus Paris, gestern morgen zwei Dienstmädchen der Hotel, aufgefunden, die am Freitag vergangener Woche einen Ausflug nach dem genannten Berge unternommen hatten. Eines der Mädchen kamme aus Leipzig.

Großfeuer in der Herbedischen Verlagsbuchhandlung in Freiburg. Seit gestern mittag 1/2 Uhr wütet in den ausgedehnten Kelleranlagen der Herbedischen Verlagsbuchhandlung ein Großfeuer, das in den aufgehängten alten Büchern und der Wäfersstraße reiche Wäfers findet. Die Brandentzündung ist so stark, daß es der Feuerwehrtrotz der Raumdünsten nicht möglich ist, über die Kellertreppe an den Brandherd zu gelangen.

Bei Donatimiprungen verunglückt. Mittwoch ereignete sich während der Arbeit an der nordwestlichen Wäfers-Grabenbahn bei Donatimiprungen ein schwerer Unfall. Ein Güterzug, der zu 110000 kg lastet, bog ab, begrub ein Arbeiter unter den abgleitenden Gütern. Vier von ihnen wurden als Leichen ausgegraben, die anderen vier haben schwere Verletzungen erlitten.

Verunglückung einer Mutter. In Barleisdorf in Schellen begab die Frau des Briefträgers Franz Josef in ihrer Verewnung über Familienverhältnisse ihrer dreizehnjährigen Tochter mit Spiritus und änderte sie an. Hierauf begab sie sich selbst mit Spiritus. Ihre Leiche wurde gefunden in Glimmen. Mutter und Tochter erlitten schwere Brandwunden und wurden in das Spital nach Wäfershofen übergeführt, wo das Kind seinen Brandwunden erlag. Die Mutter ringt mit dem Tode.

Gewinn-Auszug

5. Klasse 28. Preußisch-Sächsischer (254. Preuss.) Klassenlotterie
9. Februar, nachmittags

1. Ziehungstag

1. Gewinn	1000000
2. Gewinn	100000
3. Gewinn	10000
4. Gewinn	1000
5. Gewinn	100
6. Gewinn	10
7. Gewinn	1
8. Gewinn	0,50
9. Gewinn	0,25
10. Gewinn	0,125
11. Gewinn	0,0625
12. Gewinn	0,03125
13. Gewinn	0,015625
14. Gewinn	0,0078125
15. Gewinn	0,00390625
16. Gewinn	0,001953125
17. Gewinn	0,0009765625
18. Gewinn	0,00048828125
19. Gewinn	0,000244140625
20. Gewinn	0,0001220703125
21. Gewinn	0,00006103515625
22. Gewinn	0,000030517578125
23. Gewinn	0,0000152587890625
24. Gewinn	0,00000762939453125
25. Gewinn	0,000003814697265625
26. Gewinn	0,0000019073486328125
27. Gewinn	0,00000095367431640625
28. Gewinn	0,000000476837158203125
29. Gewinn	0,0000002384185791015625
30. Gewinn	0,00000011920928955078125
31. Gewinn	0,000000059604644775390625
32. Gewinn	0,0000000298023223876953125
33. Gewinn	0,00000001490116119384765625
34. Gewinn	0,00000000745058059689378125
35. Gewinn	0,000000003725290298446890625
36. Gewinn	0,000000001862645149223434303125
37. Gewinn	0,0000000009313225746171717165625
38. Gewinn	0,00000000046566128585888881578125
39. Gewinn	0,000000000232830642929444444390625
40. Gewinn	0,000000000116415321471717171717165625
41. Gewinn	0,0000000000582076607358888889528125
42. Gewinn	0,00000000002910383036944444447640625
43. Gewinn	0,000000000014551915182222222238203125
44. Gewinn	0,0000000000072759575911111111191015625
45. Gewinn	0,0000000000036379787955555555955078125
46. Gewinn	0,00000000000181898939777777774775390625
47. Gewinn	0,000000000000909494698888888823876953125
48. Gewinn	0,0000000000004547473494444444119284765625
49. Gewinn	0,00000000000022737367471717171717165625
50. Gewinn	0,0000000000001136868373588888889528125
51. Gewinn	0,000000000000056843369444444447640625
52. Gewinn	0,00000000000002842168471717171717165625
53. Gewinn	0,0000000000000142108423588888884775390625
54. Gewinn	0,00000000000000710542117944444423876953125
55. Gewinn	0,000000000000003552710897222222119284765625
56. Gewinn	0,0000000000000017763554471111111191015625
57. Gewinn	0,000000000000000888177358555555955078125
58. Gewinn	0,0000000000000004440886792777774775390625
59. Gewinn	0,0000000000000002220443396388888823876953125
60. Gewinn	0,00000000000000011102216981944444119284765625
61. Gewinn	0,000000000000000055511094717171717165625
62. Gewinn	0,000000000000000027755537358888884775390625
63. Gewinn	0,00000000000000001387776894444423876953125
64. Gewinn	0,00000000000000000693888447111111191015625
65. Gewinn	0,00000000000000000346944223588888889528125
66. Gewinn	0,0000000000000000017347211794444447640625
67. Gewinn	0,00000000000000000086736059722222119284765625
68. Gewinn	0,0000000000000000004336802986111111191015625
69. Gewinn	0,0000000000000000002168401493055555955078125
70. Gewinn	0,00000000000000000010842007465277774775390625
71. Gewinn	0,00000000000000000005421003732638888823876953125
72. Gewinn	0,00000000000000000002710501867171717165625
73. Gewinn	0,0000000000000000000135525009358888884775390625
74. Gewinn	0,0000000000000000000067762504711111191015625
75. Gewinn	0,00000000000000000000338812523588888889528125
76. Gewinn	0,0000000000000000000016940626171717165625
77. Gewinn	0,00000000000000000000084703130858888884775390625
78. Gewinn	0,000000000000000000000423515644444423876953125
79. Gewinn	0,000000000000000000000211757722222119284765625
80. Gewinn	0,0000000000000000000001058788611111191015625
81. Gewinn	0,00000000000000000000005293943055555955078125
82. Gewinn	0,000000000000000000000026469715277774775390625
83. Gewinn	0,000000000000000000000013234857638888823876953125
84. Gewinn	0,00000000000000000000000661742881717165625
85. Gewinn	0,000000000000000000000003308713908888884775390625
86. Gewinn	0,000000000000000000000001654355954444423876953125
87. Gewinn	0,00000000000000000000000082717797717165625
88. Gewinn	0,0000000000000000000000004135889888889528125
89. Gewinn	0,00000000000000000000000020679449444447640625
90. Gewinn	0,00000000000000000000000010339724717165625
91. Gewinn	0,00000000000000000000000005169862358888884775390625
92. Gewinn	0,00000000000000000000000002584931179444423876953125
93. Gewinn	0,000000000000000000000000012924655972222119284765625
94. Gewinn	0,0000000000000000000000000064623289358888884775390625
95. Gewinn	0,0000000000000000000000000032311644717165625
96. Gewinn	0,0000000000000000000000000016155722358888889528125
97. Gewinn	0,0000000000000000000000000008077861179444423876953125
98. Gewinn	0,000000000000000000000000000403893097222119284765625
99. Gewinn	0,0000000000000000000000000002019465486111191015625
100. Gewinn	0,00000000000000000000000000010097327358888884775390625

2. Ziehungstag

1. Gewinn	1000000
2. Gewinn	100000
3. Gewinn	10000
4. Gewinn	1000
5. Gewinn	100
6. Gewinn	10
7. Gewinn	1
8. Gewinn	0,50
9. Gewinn	0,25
10. Gewinn	0,125
11. Gewinn	0,0625
12. Gewinn	0,03125
13. Gewinn	0,015625
14. Gewinn	0,0078125
15. Gewinn	0,00390625
16. Gewinn	0,001953125
17. Gewinn	0,0009765625
18. Gewinn	0,00048828125
19. Gewinn	0,000244140625
20. Gewinn	0,0001220703125
21. Gewinn	0,00006103515625
22. Gewinn	0,000030517578125
23. Gewinn	0,0000152587890625
24. Gewinn	0,00000762939453125
25. Gewinn	0,000003814697265625
26. Gewinn	0,0000019073486328125
27. Gewinn	0,00000095367431640625
28. Gewinn	0,000000476837158203125
29. Gewinn	0,0000002384185791015625
30. Gewinn	0,00000011920928955078125
31. Gewinn	0,000000059604644775390625
32. Gewinn	0,0000000298023223876953125
33. Gewinn	0,00000001490116119384765625
34. Gewinn	0,00000000745058059689378125
35. Gewinn	0,000000003725290298446890625
36. Gewinn	0,000000001862645149223434303125
37. Gewinn	0,0000000009313225746171717165625
38. Gewinn	0,00000000046566128585888881578125
39. Gewinn	0,000000000232830642929444444390625
40. Gewinn	0,0000000001164153214717171717165625
41. Gewinn	0,0000000000582076607358888889528125
42. Gewinn	0,00000000002910383036944444447640625
43. Gewinn	0,000000000014551915182222222238203125
44. Gewinn	0,0000000000072759575911111111191015625
45. Gewinn	0,0000000000036379787955555555955078125
46. Gewinn	0,00000000000181898939777777774775390625
47. Gewinn	0,000000000000909494698888888823876953125
48. Gewinn	0,0000000000004547473494444444119284765625
49. Gewinn	0,00000000000022737367471717171717165625
50. Gewinn	0,0000000000001136868373588888889528125
51. Gewinn	0,000000000000056843369444444447640625
52. Gewinn	0,00000000000002842168471717171717165625
53. Gewinn	0,0000000000000142108423588888884775390625
54. Gewinn	0,00000000000000710542117944444423876953125
55. Gewinn	0,00000000000000355271089722222119284765625
56. Gewinn	0,000000000000001776355447111111191015625
57. Gewinn	0,000000000000000888177358555555955078125
58. Gewinn	0,0000000000000004440886792777774775390625
59. Gewinn	0,0000000000000002220443396388888823876953125
60. Gewinn	0,00000000000000011102216981944444119284765625
61. Gewinn	0,0000000000000000555110947171717165625
62. Gewinn	0,000000000000000027755537358888884775390625
63. Gewinn	0,00000000000000001387776894444423876953125
64. Gewinn	0,0000000000000000069388844711111191015625
65. Gewinn	0,0000000000000000034694422358888889528125
66. Gewinn	0,000000000000000001734721179444447640625
67. Gewinn	0,0000000000000000008673605972222119284765625
68. Gewinn	0,000000000000000000433680298611111191015625
69. Gewinn	0,0000000000000000002168401493055555955078125
70. Gewinn	0,00000000000000000010842007465277774775390625
71. Gewinn	0,00000000000000000005421003732638888823876953125
72. Gewinn	0,0000000000000000000271050186717165625
73. Gewinn	0,0000000000000000000135525

Todes-Anzeige.
Gestern morgen 1/3 Uhr ist unsere liebe Mutter, die Witwe
Caroline Broschat
im Alter von 93 Jahren im Krankenhaus sanft entschlafen.
Merseburg, den 11. Februar 1927.
Karlsruhe 6
Im Namen der Hinterbliebenen:
**Franz Winter und Frau
Wilhelmine geb. Broschat.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 12. Februar, nachm. 4 Uhr vor der anelli das städt. Friedhofes aus sta.

Dankfagung!
Für die große Anteilnahme beim Hinscheiden und erer teuren Entschlafenen lagen mir hierdurch allen herzlichsten Dank, besonders Herrn Viktor Reinfstein für die zu Herzen gehenden Trostesworte, sowie Herrn Werner Schmeiler und der Schuljugend für den erhabenden Götter und denen, die uns in diesen schweren Tagen hilfreich zur Seite getreten haben.
H. Ebert nebst Kindern.
Gröflich, im Februar 1927.

Umtliche Bekanntmachung
aus anderen Zeitungen.
Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten erfolgt aller Materiallieferungen für den Schulhausanbau soll vergeben werden. Werbin ungs unter-agen können vom Stadtbauamt besogen werden. Angebote mit fernschreibender Zuschrift sind bis zum **Donnerstag, den 17. Februar, mittags 12 Uhr** an uns einzureichen. Am 2. o 3. Bet findet im Stadtbauamt im Beisein eines erschienenen Beamter die Öffnung der Angebote statt. Später eingehende Angebote können keine Berücksichtigung finden.
Scheuditz, den 10. Febr. 1927. Der Magistrat

Sonntag,
den 13. d. Mts.
empfehle ich einen ardenen Transport prima
Wiegiger Milchvieh
der besten und schmerzlos hochtragenden und fruchtlichenden Kühe u. Färsen in allen Preislagen.
H. Heydenreich
Grumpa bei Wücheln. — Telefon 230.

Fr. Zwicker, Halle a. O.
empfeilt ab **Sonntag, den 13. d. Mts.**
ritische Transporte
Schwedische, dänische und holsteiner sowie pa. belgische Pferde äußerst preiswert
Fernruf 22 921.

Vom **Sonabend** ab steht wieder ein Transport prima
Ferkel u. Gänser
sowie
hochtragende Kühe
zum Verkauf.
Nich. Schmidt, Frankleben.
Fernruf Groß-Kayna 17.

Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80
Gebrüder Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Kammer-Biographien
Wir verlängern unsern Großfilm Schenk mir das Leben!
(Die Tränen der Angebornen.)
Der Film behandelt das heiß umrittene Wesen des 21. (Kamerat) und die traglichen Folgen, die die geistliche Regelung oft für junge Mädchen hat. Die es beurtelame Thema, das vor allen unere Frauen interessiert, für die es oft eine Frau auf 15. den und 200 H. route in eine lebensschaffende, demote film-andlinn eintrickelnd, ein schliches, tragisches Gehen, das zum Schluss zum quere Erde führt.
Grete Reinwald als auamum erdünchte Frau, **Henry Stuart** als Verführer, **Robert Scholz** als treuherziger Ehemann mit auf die Scene, alles in allem.
— ein Film, den jeder sehen muß! —
Dazu ein auserwähltes Beiprogramm:
Der Jungschickel 2 Akte. — Die Trauung mit Gänsefüßchen, 2 Akte. — Jagd auf 10 Akte.
Freitag Kassenöffnung 6 Uhr Sonnabend u Sonntag 4 Uhr. Anf. 4,30, 6,30 u. 8,30 Uhr
Sonntag 2 Uhr große Kindervorstellung.

Empfehle für Freitag:
feinste Wurstwaren
nach hausdjachener Art.
Spezialität:
Kwadamu si u. Weismari nur aus Schweinefleisch, desal. Leberwurst, Jambonwurst und magerefleischige Komary u. heraug-ich an Preisen
Inhaber prima Rindfleisch zum Kochen Pfd. 90 Pf. um Drauen Pfd. 110 M., Kowladen Pfd. 1.20 Pf. **Fr. Paul Bauermann, Krautstr. 1a, Tel. 735.**

WO
interfext der Geschäftsmann mit Erfolg ?
Im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Gütterstraße Nr. 4 Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100/101

Freiwillige Familiennachrichten
Geboren: Dem. Witbe, 19 1/2, Louwig; Johannes Bänderich, 69 Jahre Dürrenberg; M. Holz, seb. Winter, 61 Jahre Weihenels.
Im Handelsregister A Nr. 333 ist bei der Juma Wätheim Joellner in rautleben eingetragenen daß die Firma erlo chen ist. Merseburg, d. 7. Febr. 1927. Das Amtsgericht.

Laden
in guter Geschäftslage passend für Einrichtung eines Anfertigungsbüros, mit kleiner Wohnun-gei stellt. Off. an **St. Hoppe, Eisenbach-Hallenberg.**

Güter-Offerte!
Wir wurden einige erste Güter in allererster Gegend zum Verkaufe an die Hand gegeben, mozu ich bemerkedob, falls sich der Befund nicht voll und ganz mit meiner Beschreibung decker sollte, ich Reue und Ver-sinnung ver-lite. Offerte unter 511 27 an die Exp. 25. Platzes

Ziegen
um Schlachten kauft **H. Gaubernad, Merseburg,** - opannstr. 2 - Bankkarte ermitl.

Sie waren noch nicht bei uns ?
Es ist höchste Zeit! Eilen Sie!
Nachstehendes Angebot ist eine wiederkehrende Gelegenheit
Ulster in Flausch, Ratine 94.-, 86.-, 75.- 52.- 46.-
Paletots chw o. mareneo 104.-, 86.-, 75.-, 65.-, 48.- 36.-
Anzüge in gr. Auswahl mod. Farben u. Formen 98.-, 90.-, 86.-, 72.- 68.-
Wir führen die beste, moderne fertige Herren-Kleidung
Neu eingetroffen:
Konfirmanden-Anzüge in allen Preislagen.
Wir geben Ihnen mehrere Monate Zahlungsfrist ohne Aufsicht.



franz Mettner
Merseburg, Weissenfeller Straße 7

Version
finden 1-2 Schüler bei ob. Name ab Eltern. Off. unter Nr. 512/27 an d. Geschäftsstelle d. BL
Welche alleinstehende Älttere Dame möchte aufs Land zu 2 Leuten? Zu erfors in der Expedition dieses Blattes.
Gewandte Frau oder Fräulein, welche Privatunbildung in Stadt und Land beuden, werden 3 Verkauf meiner Spezialartikel, bestende Wohn-, Schlaf- u. Küchen-geräten sowie Schürsen im bei hoher Provision vermit. Offerten unter 510 27 an die Expedition dieses Blattes erben.
Einen Bäderheizung stellt Offern ein. Paul Bauermann, Bädermeister, Merseburg, Georgstraße 8.

Gesellschaftsclub „UU“
Sonnabend, den 12. Februar 1927
Faschingsfest
in den festlich dekorierten Räumen des „BÜRGERHOF“.
Kostümierung erwünscht.
Freunde und Gönner herzlich willkommen!
Der Vorstand.
Tischbestellungen bis Sonnabend 700 abends erben. Fernruf 513.
Anfang: 8⁰⁰ Eintritt: 1.00 RM. Ende: ???

MIETEN SIE
bei uns: Kohlenherde, Gaskocher, Ofen aller Art zu ganz niedrigen Preisen. In 8 Monaten ihr Eigentum. Bei Zahlungs-läher Anzahl. Bei uns erhalten Sie prima Fabrikate für wenig Geld!
Iweha, Installationsw-rk Halle, Gr. Steinstraße 11.



Bejudt die
Weike Wasse bei Dobkowitz
vom 7. bis 12. Februar 1927.